Partitur

Die Heinzelmännchen

Kantate von
Manfred Apitz

Text: August Kopisch

zum Stücke
(Entstehung, Besetzg.)
s. S. 29

für Gesang (Solo ad. lib. / einstimmiger Chor)

+ Orchester in variabler Besetzung
(Streicher, Holz- u. Blechbläser
(auch Sax.-satz)
+ Klavier u. Git. ad. lib.

auch Fassung: Gesang + Klavier (ohne Orch.) mögl.

Partitur

Besetzung

Gesang : Solo ad. lib. / einstimmiger Chor

Tr. I ad. lib. / Fl. I (Klar.) ← evtl. Solo-Tr. / Solo-Klar. bei Vorsp. u. Überleitungen

Tr. II / Fl. II / Klar. I ← evtl. mit solistischen Aufgaben: Zw.-spiele (vor allem T. 136ff, 259ff.)

Tenor-Pos / Tr. III / Klar. II

Bass-Pos. a / b

/ Sax. I (Sopr.-S.)

/ Sax II (Alt-S.)

/ Sax. III (Alt-S.)

/ Sax. IV a (Tenor-S.)
IV b (Bariton-S.)

Solo-Vl.

Vl. Ia ← evtl. solistisch; = Vl. Ib außer in Vorspiel u. Überleitungen
Ib vergl. Solo-Vl. in " u. "

Vl. II

Kl./Git. ad. lib.

Vl. III besser Viola
(S. T. 43, 104, 165, 226, 287, 348)

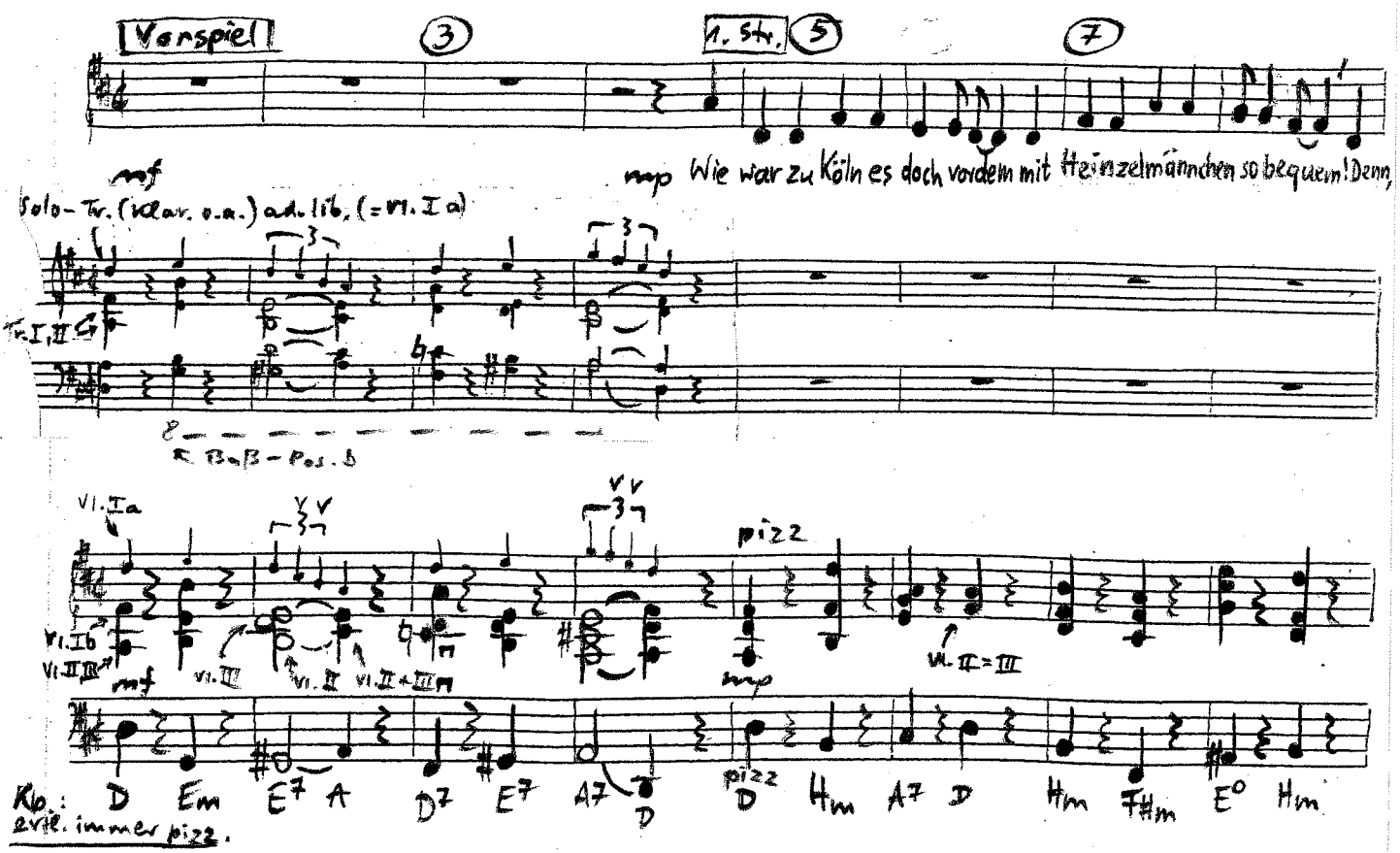
Solo-Vc

Tutti-Vc ad. lib. / Kb / Git. Git. in Verbindg. mit Solo-Vc (übersichtlicher)
u. in " " Kl. (Rhythmen genauer)

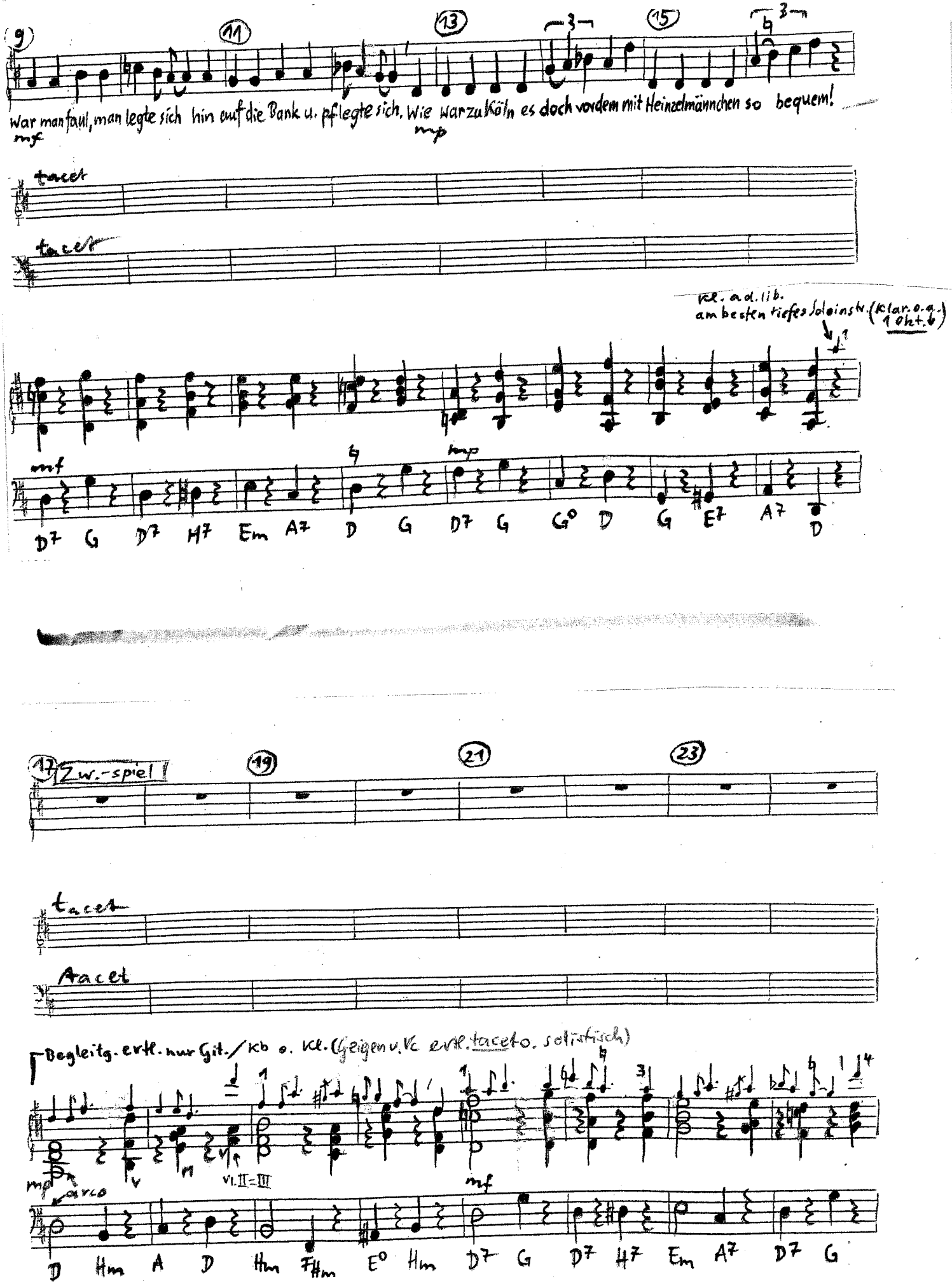
in der Art eines Teilklavierauszuges

→ Fassg. Gesang / Kl. (ohne Orch.) mögl.

- alles legg
- nicht triolisch



Solo-Vc = Tutti-Vc bis T. 89


9
11
13
15
3
War man faul, man legte sich hin auf die Bank u. pflegte sich. Wie warzu Köln es doch vordem mit Heinzelmännchen so bequem!
mf
mp
tacet
tacet
Vl. ad lib.
am besten tiefes Soloinstr. (Klar. o.a.)
1 Oht. ↓
mf
mp
D7 G D7 H7 Em A7 D G D7 G G° D G E7 A7 D
17
Zw.-spiel
19
21
23
tacet
tacet
Begleitg. evtl. nur Git./Kb o. Vcl. (Geigen u. Vc evtl. tacet o. solistisch)
mp
arco
Vl. II=III
mf
D Hm A D Hm F#m E° Hm D7 G D7 H7 Em A7 D7 G

25 27 1. Str. (Wdh.) 31

mp Wie war zu Köln es doch vordem mit Heinzelmännchen so bequem! Denn, mf

tacet

tacet

Tutti pizz.

mp

Vl. II = III

mp

D7 G G° D G E7 A7 D pizz. D Hm A7 D Hm F#m E° Hm

33 35 37 39 d = d. Solo

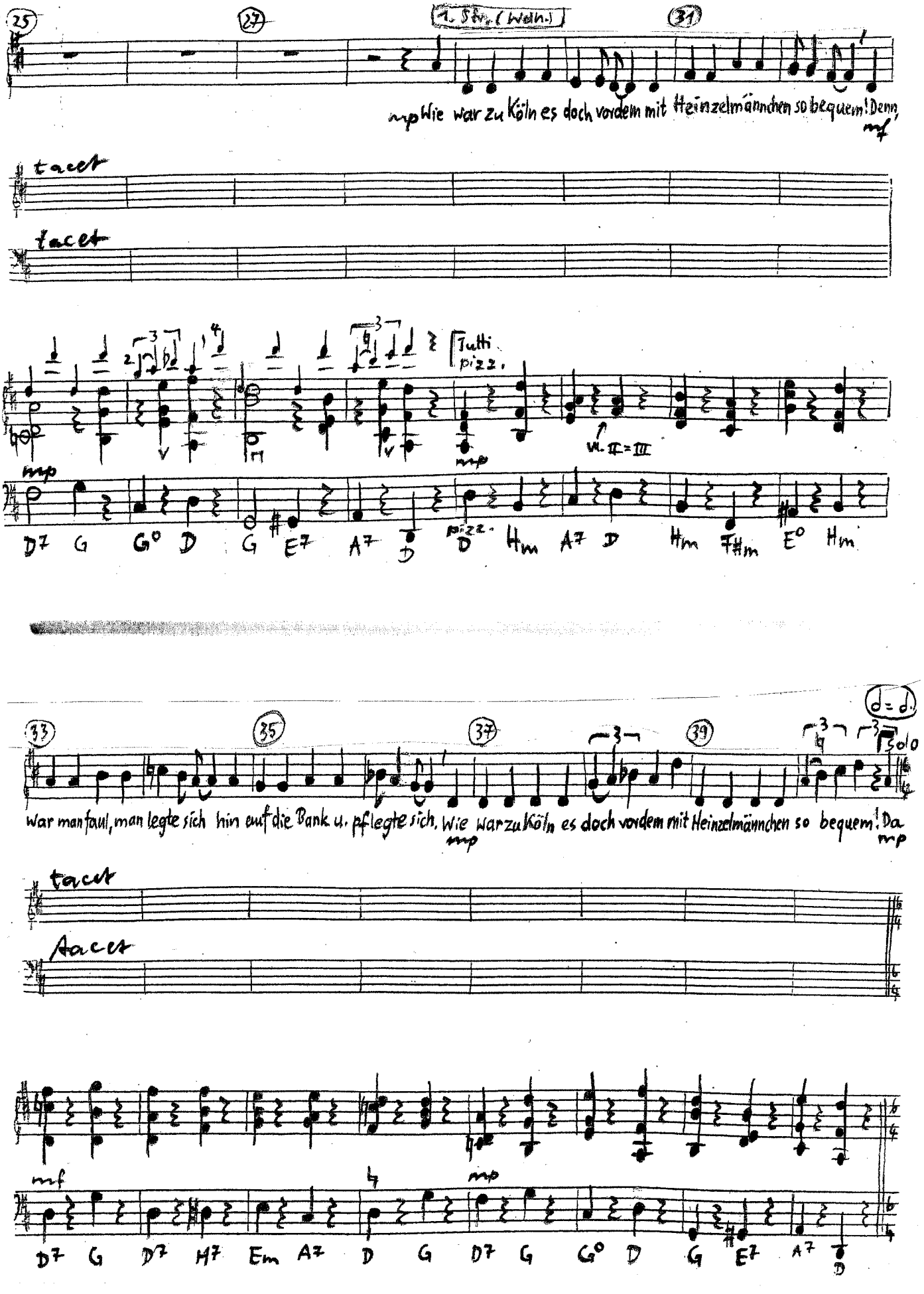
War man faul, man legte sich hin auf die Bank u. pflegte sich. Wie war zu Köln es doch vordem mit Heinzelmännchen so bequem! Da mp mp

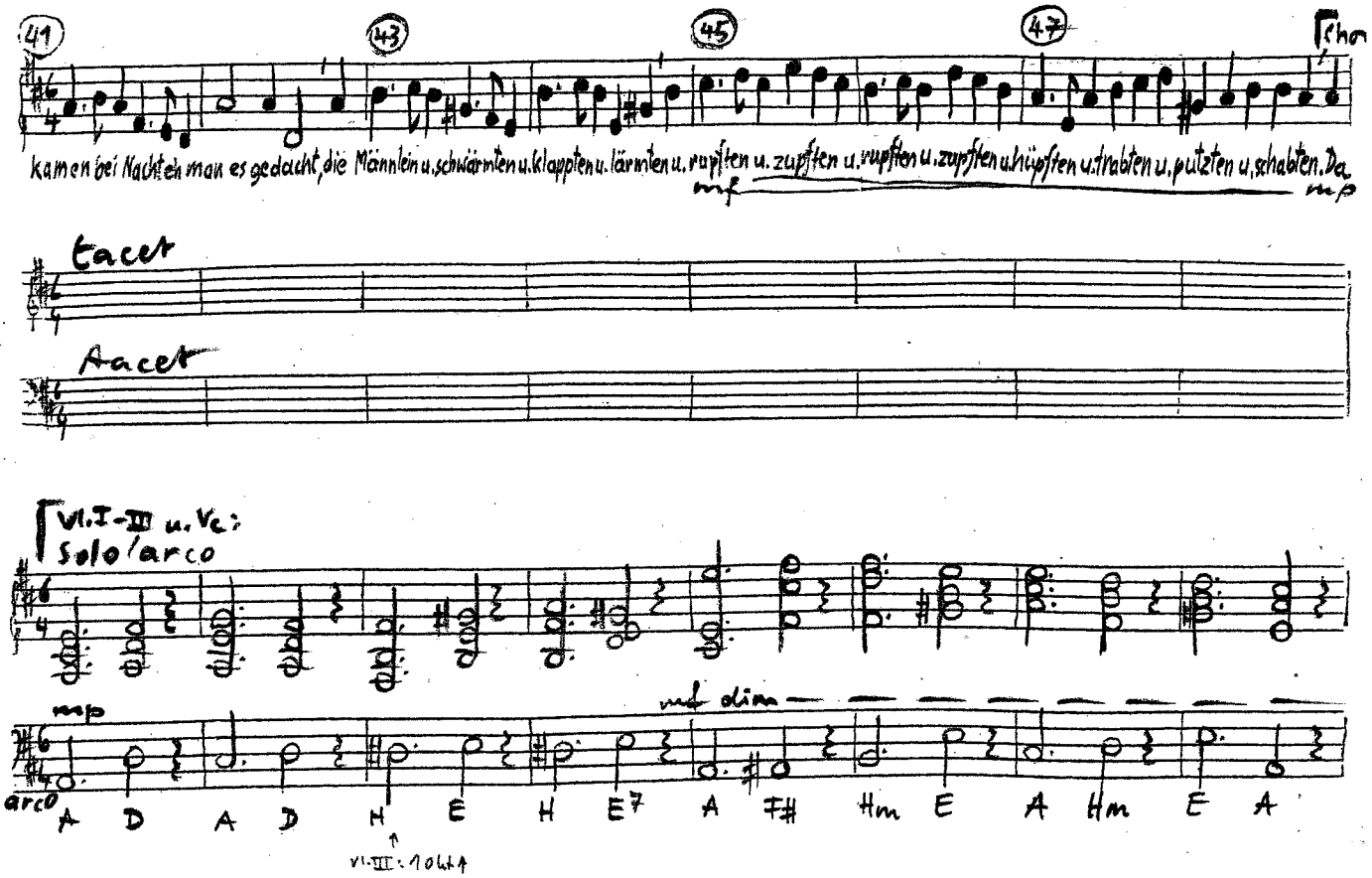
tacet

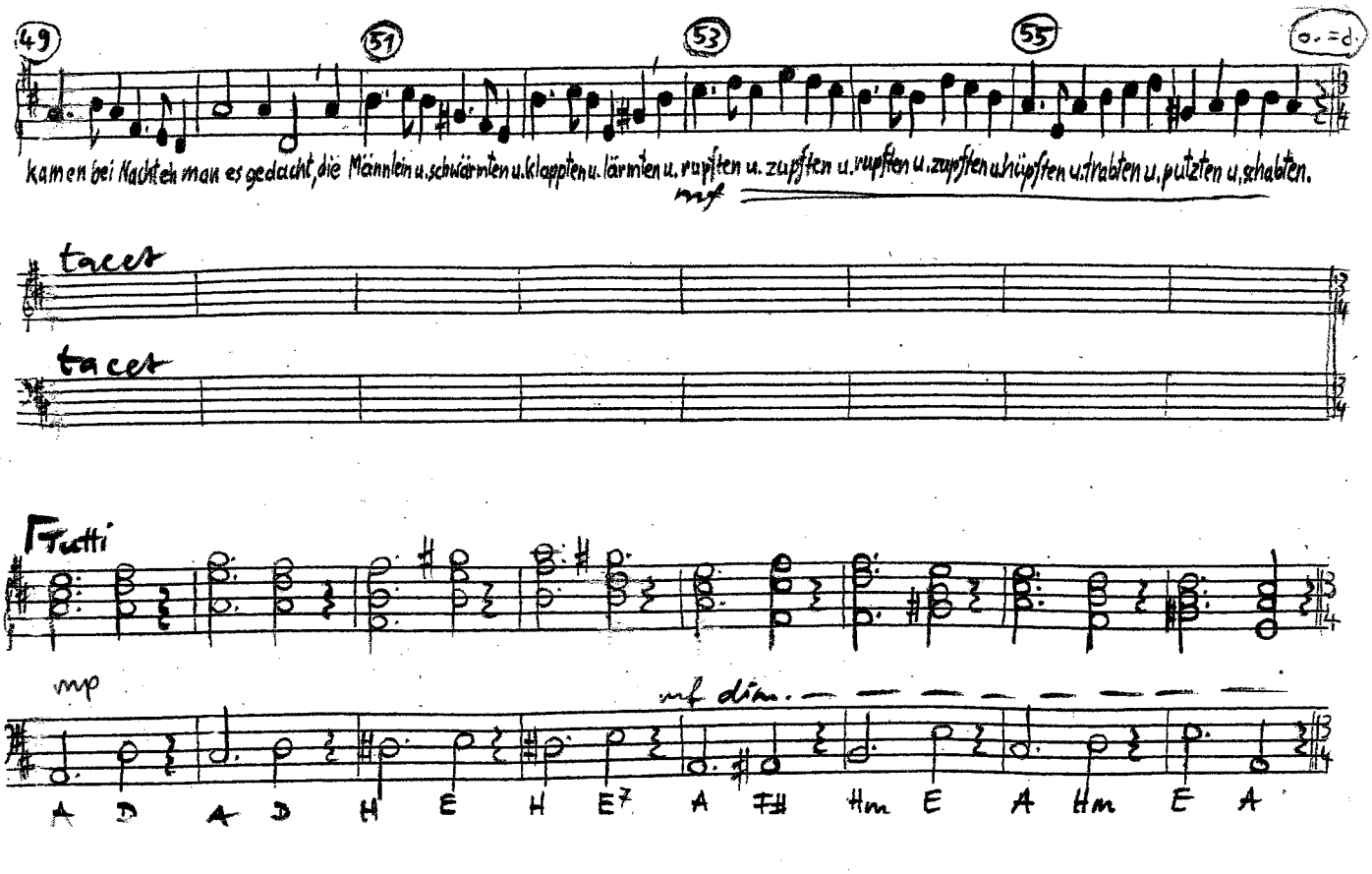
tacet

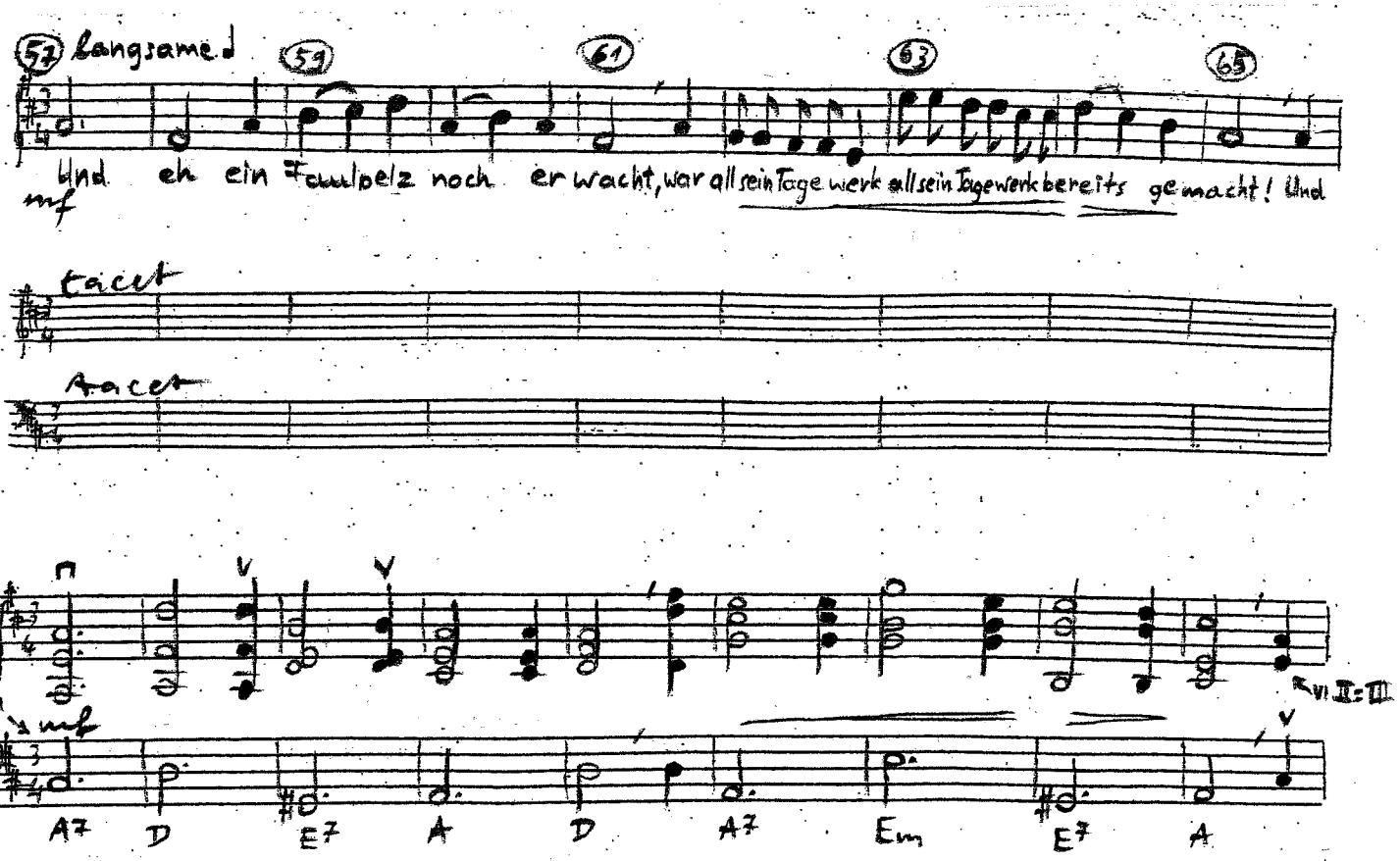
mf mp

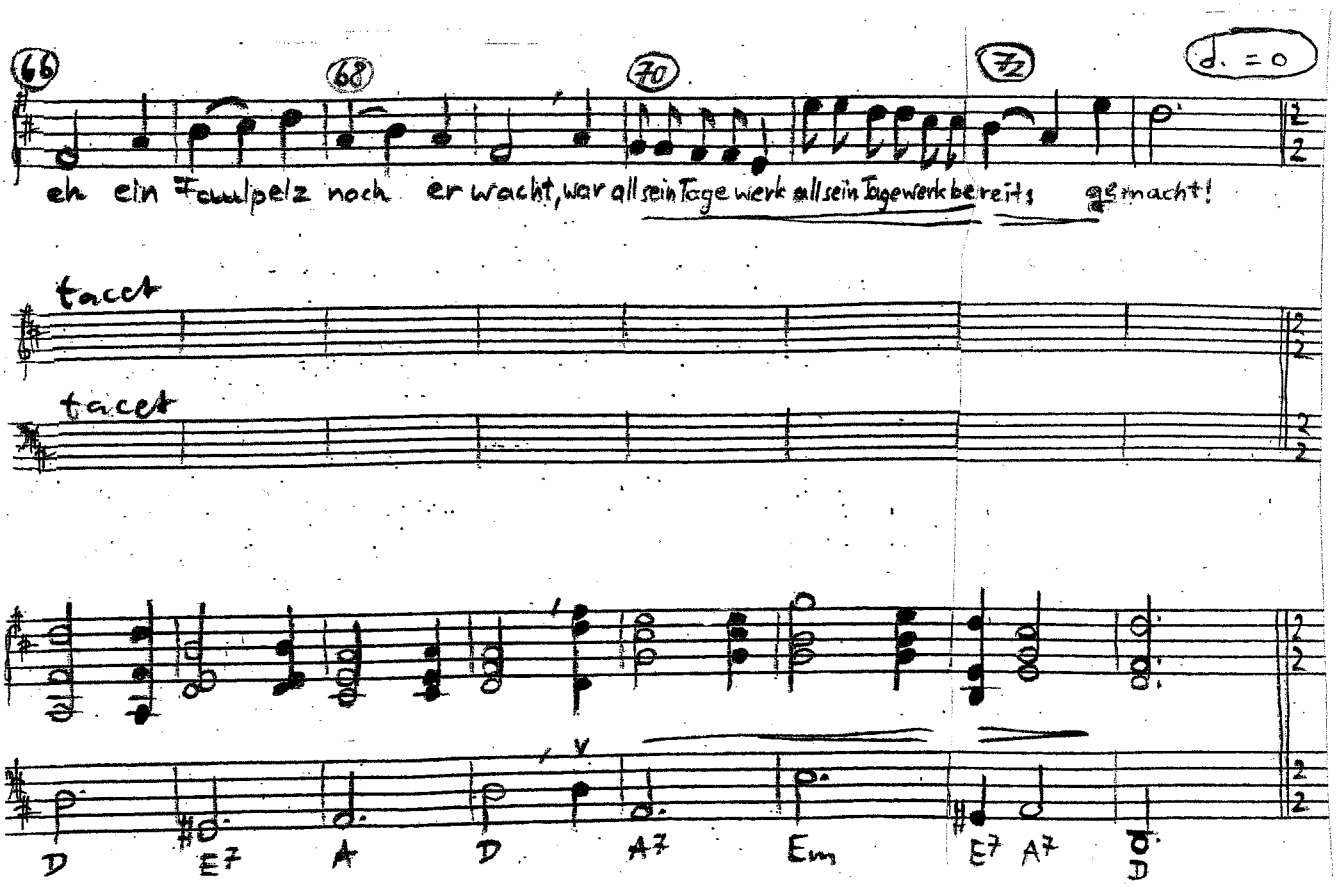
D7 G D7 H7 Em A7 D G D7 G G° D G E7 A7 D




41
43
45
47
Chor
kamen bei Nacht & man es gedacht, die Männlein u. schwärmten u. klappten u. lärmten u. rupften u. zupften u. rupften u. zupften u. hüpften u. trabten u. putzten u. schabten. Da
mf
mp
tacet
tacet
Vl. I-III u. Vc: solo / arco
mp
mf dim.
arco
A D A D H E H E7 A F# Hm E A Hm E A
Vl. III: 1 oktA


49
51
53
55
o. = d.
kamen bei Nacht & man es gedacht, die Männlein u. schwärmten u. klappten u. lärmten u. rupften u. zupften u. rupften u. zupften u. hüpften u. trabten u. putzten u. schabten.
mf
tacet
tacet
Tutti
mp
mf dim.
A D A D H E H E7 A F# Hm E A Hm E A


57 langsame
59
61
63
65
Und eh ein Faulpelz noch er wacht, war all sein Tage werk all sein Tagewerk bereits ge macht! Und
mf
tacet
tacet
V
V
mf
A7 D E7 A D A7 Em E7 A


66
68
70
72
eh ein Faulpelz noch er wacht, war all sein Tage werk all sein Tagewerk bereits ge macht!
tacet
tacet
D E7 A D A7 Em E7 A7 D

§8 ad.lib. Sprecher: Die Zimmerleute streckten sich hin auf die Späne u. reckten sich.
Indessen kam die Geisterschar u. sah, was da zu zimmern war.

74 Überleitung 76 Zw.-spiel 79

Solo-Tr. (Klar. o.a.) ad. lib. (= Vl. I a)

Tr. I, II

Kl. ad. lib. am besten hohes Soloinstr. (Vl. o.a.)

Solo-Vl. evtl. 1 Oct ↑

Vl. Ia

Vl. Ib

Vl. II III

Begleitg. wie T. 17

D Em E7 A D7 E7 A7 D D Hm A7 D Hm F#m

81 83 85 87

tacet

tacet

E° Hm D7 G D H Em A7 D7 G D7 G G° D

88 2. Strophe 91 93

mp Die Zimmerleute streckten sich hin auf die Spän u. reckten sich. Indessen kam die mf

mp

Baß-Pos. b 8

Tutti

mp mf

G E7 A7 D D Hm A D Hm Fm E0 Hm D7 G

Solo-Vc Tutti-Vc wie T. 29 ff.

95 97 99 101 d=d.

Solo

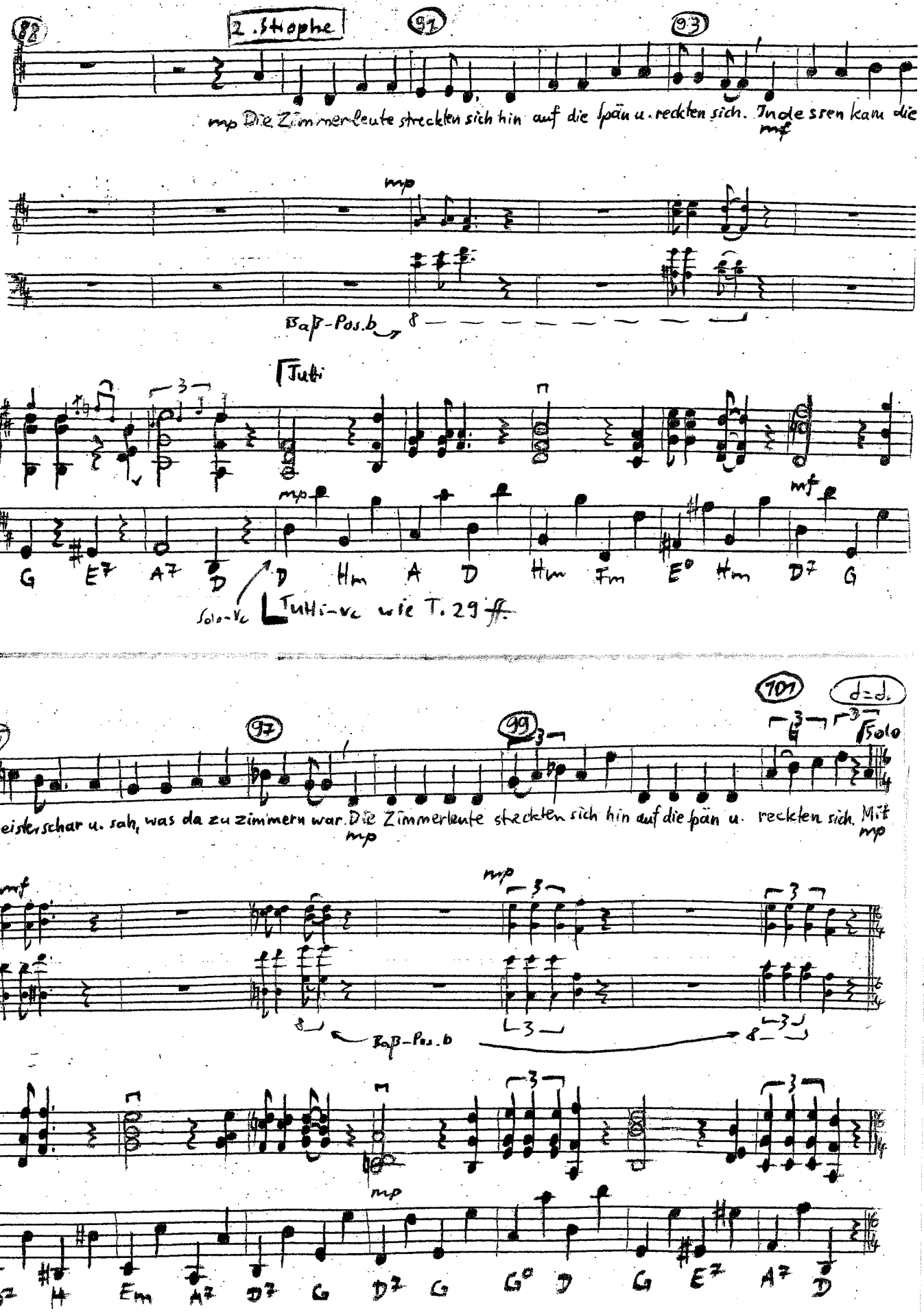
Geister schar u. sah, was da zu zimmern war. Die Zimmerleute streckten sich hin auf die Spän u. reckten sich. Mit mp mp

mf mp

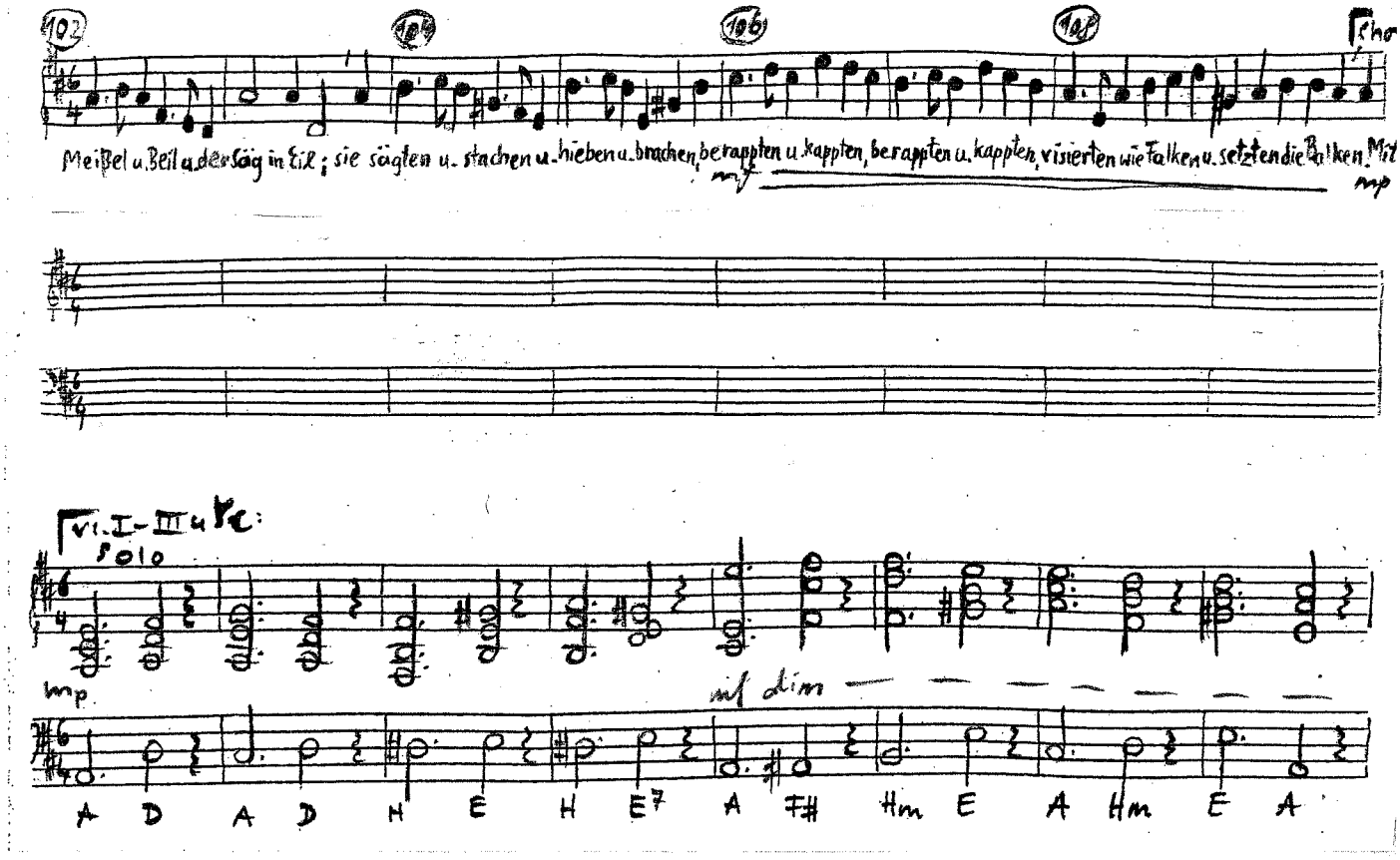
Baß-Pos. b

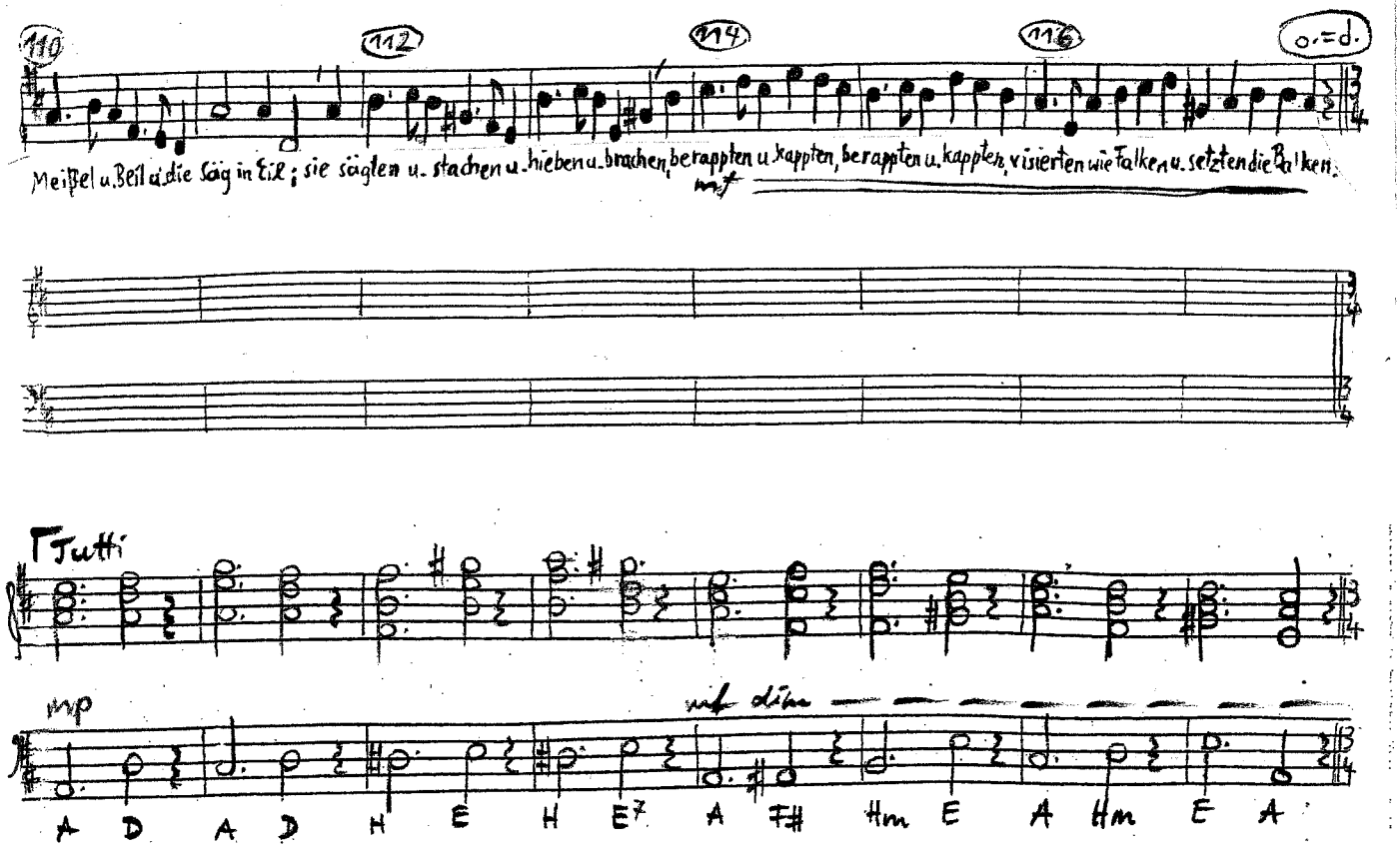
mp

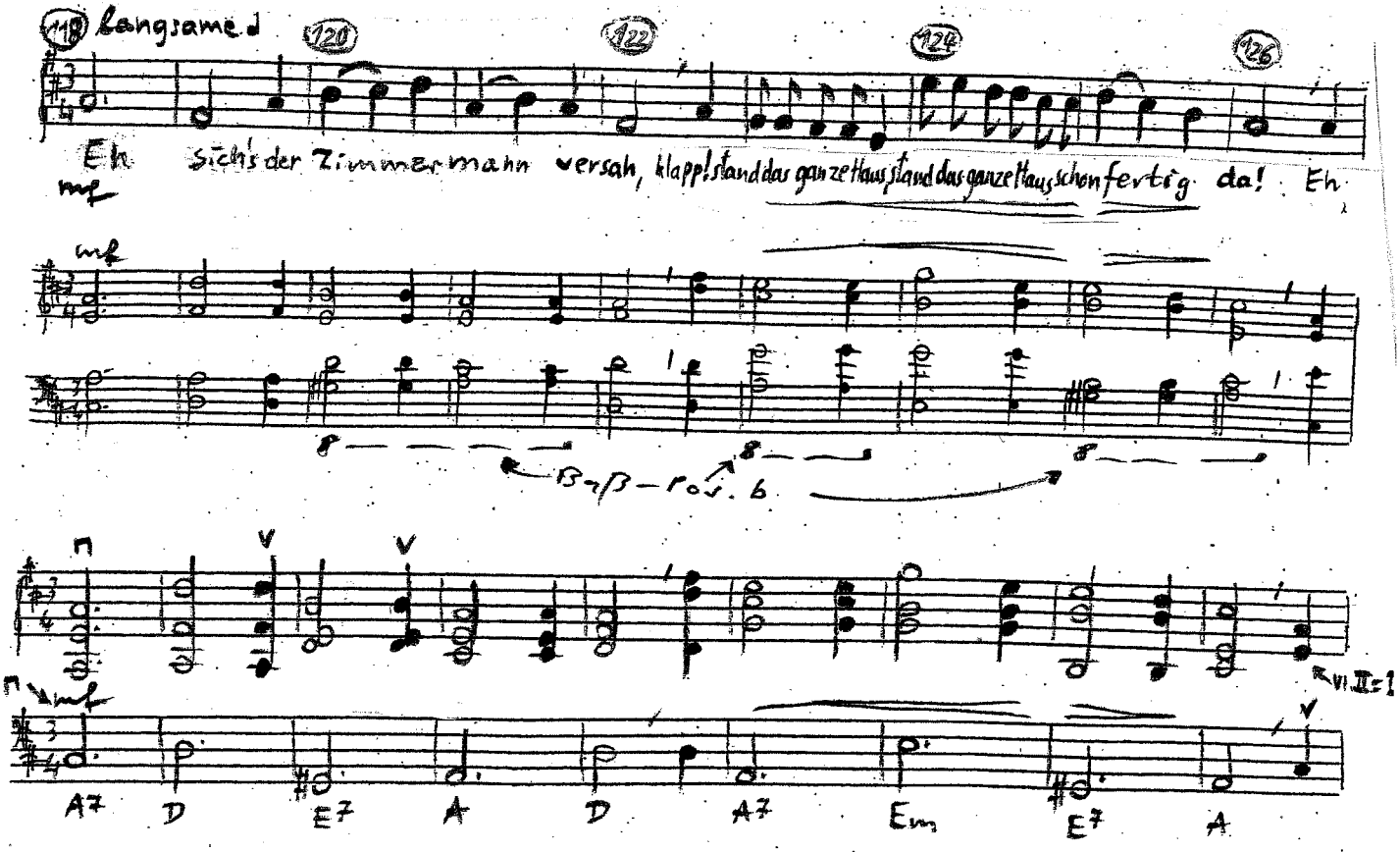
D7 H Em A7 D7 G D7 G G0 D G E7 A7 D

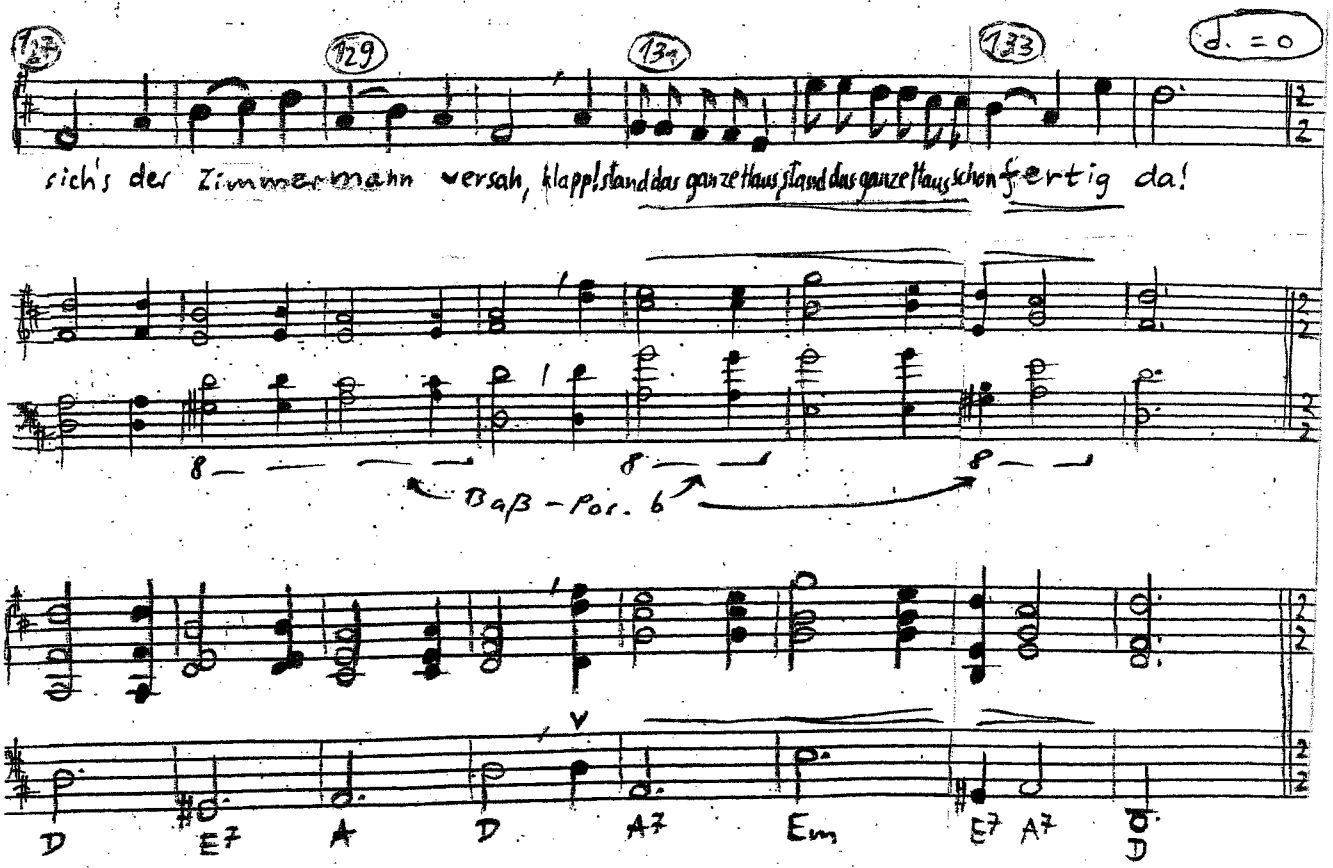


3.10


102
104
106
108
Cho
Meißel u. Beil u. der Säg in Eil; sie sägten u. stachen u. hieben u. brachen, berappten u. kappten, berappten u. kappten, visierten wie Falken u. setzten die Balken. Mit
mf
mp
Vl. I-III u. Vc:
Solo
mp
mf dim
A D A D H E H E7 A F# Hm E A Hm E A


110
112
114
116
o.=d.
Meißel u. Beil u. die Säg in Eil; sie sägten u. stachen u. hieben u. brachen, berappten u. kappten, berappten u. kappten, visierten wie Falken u. setzten die Balken.
mf
Tutti
mp
mf dim
A D A D H E H E7 A F# Hm E A Hm E A


118
langsame
120
122
124
126
Eh sich's der Zimmermann versah, klapp! stand das ganze Haus, stand das ganze Haus schon fertig da! Eh
mf
Bap - Pos. 6
A7 D E7 A D A7 Em E7 A


127
129
131
133
d. = o
sich's der Zimmermann versah, klapp! stand das ganze Haus, stand das ganze Haus schon fertig da!
Bap - Pos. 6
D E7 A D A7 Em E7 A7 D

ad.lib. Sprecher: Beim Bäckermeister war nicht Not, die Heinzelmännchen backten Brot
die faulen Burschen legten sich, die Heinzelmännchen regten sich!
bei wdh.: Beim Schenken war es so: es trank der Küfer, bis er niedersank.
Im hohlen Fasse schlief er ein, die Männlein sorgten um den Wein.

135 Überleitung 137 Zw.-spiel 140

Solo-Tr. (Klar. o.a.) ad. lib. (= Vl. I a)

v. I, II

Bass – Pos. b

Solo-Vl. evtl. 1 Okt ↑

Kl. ad. lib. am besten tiefes Soloinstr. (Klar. o.a. 1 Okt. ↓)

Begleitg. wie T. 17

Vorschläge nur bei wdh.

Vl. I a

Vl. I b

Vl. II III

Vl. II = III

mf mp

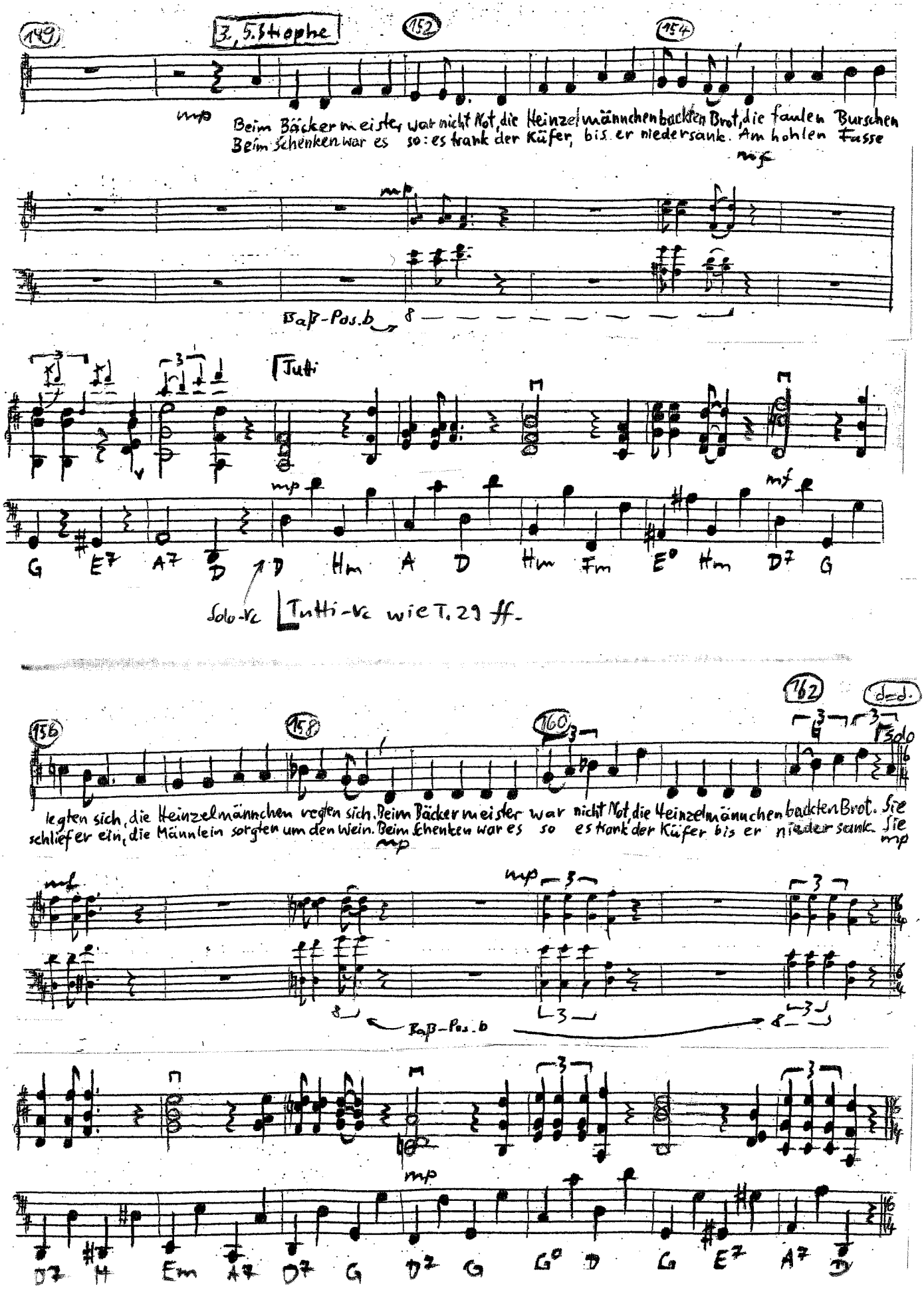
D Em E7 A D7 E7 A7 D D Hm A7 D Hm F#m

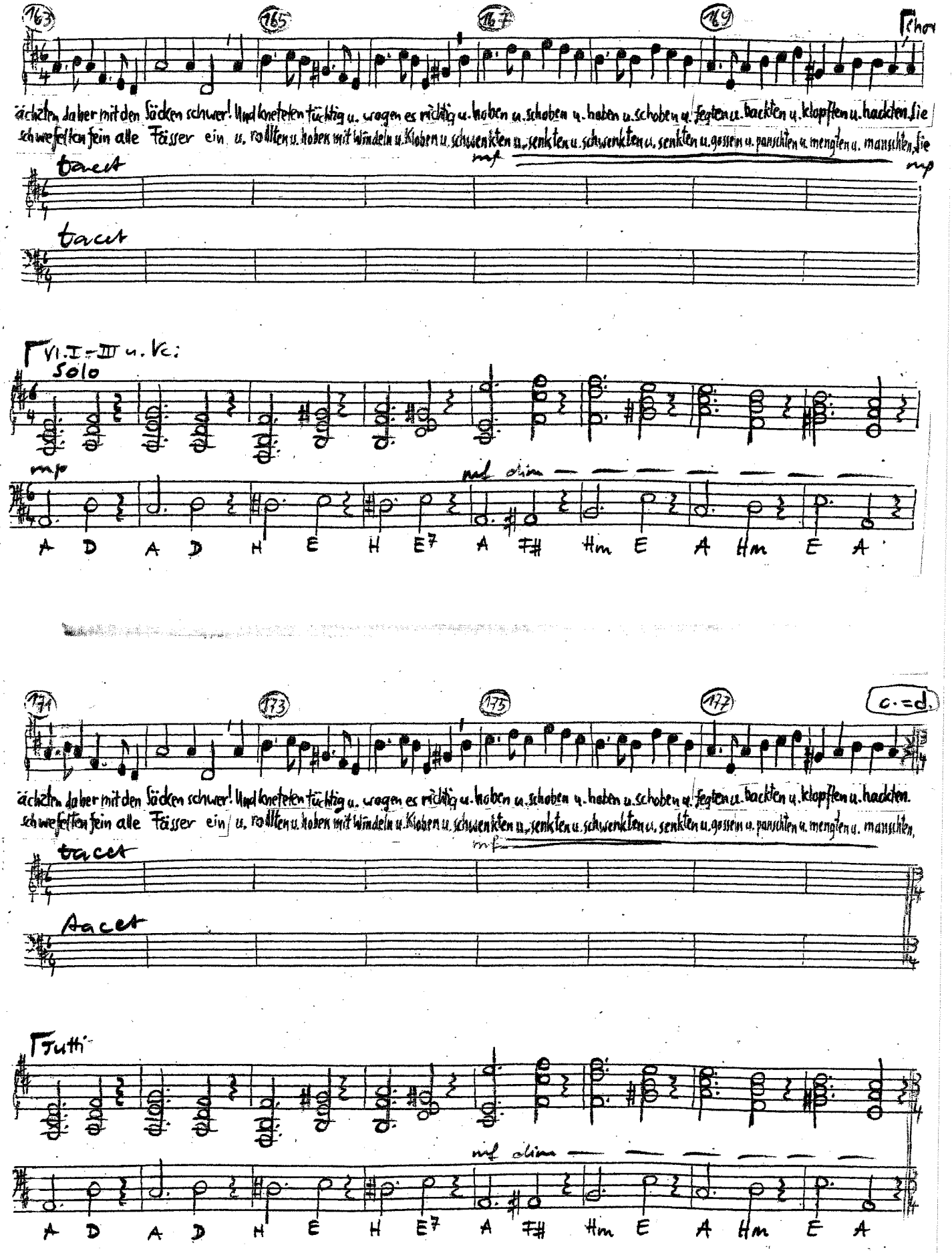
142 144 146 148

tacet

tacet

E° Hm D7 G D H Em A7 D7 G D7 G G° D


149
3. 5. Strophe
152
154
mp
Beim Bäckermeister war nicht Not, die Heinzelmännchen backten Brot, die faulen Burschen
Beim Schenken war es so: es trank der Küfer, bis er niedersank. Am hohlen Fasse
mf
mp
Baß-Pos. b
Tutti
mp
mf
G E7 A7 D D Hm A D Hm Fm E° Hm D7 G
Solo-Vc
Tutti-Vc wie T. 29 ff.
156
158
160
162
d=d.
do
legten sich, die Heinzelmännchen regten sich. Beim Bäckermeister war nicht Not, die Heinzelmännchen backten Brot. Sie
schliefer ein, die Männlein sorgten um den Wein. Beim Schenken war es so es trank der Küfer bis er nieder sank. Sie
mp
mf
mp
Baß-Pos. b
mp
D7 H Em A7 D7 G D7 G G° D G E7 A7


163
165
167
169
Chor
ächzten daher mit den Säcken schwer! Und knetelen tüchtig u. wogen es richtig u. hoben u. schoben u. haben u. schoben u. fegten u. backten u. klopften u. hackten. Sie schwefelten fein alle Fässer ein u. rollten u. hoben mit Windeln u. Kloben u. schwenkten u. senkten u. schwenkten u. senkten u. gossen u. panschten u. mengten u. manschten. Sie
mf
mp
tacet
tacet
Vl. I–III u. Vc:
Solo
mp
mf dim
A D A D H E H E7 A F# Hm E A Hm E A
171
173
175
177
c. = d.
ächzten daher mit den Säcken schwer! Und knetelen tüchtig u. wogen es richtig u. hoben u. schoben u. haben u. schoben u. fegten u. backten u. klopften u. hackten. schwefelten fein alle Fässer ein u. rollten u. hoben mit Windeln u. Kloben u. schwenkten u. senkten u. schwenkten u. senkten u. gossen u. panschten u. mengten u. manschten.
mf
tacet
Aacet
Tutti
mf dim
A D A D H E H E7 A F# Hm E A Hm E A

179 langsame ♩ 181 183 185 187

Die Burschen schnarchten noch im Chor: da rückte schon das Brot, rückte schon das Brot, das neue vor! Die
Und eh der Küfer noch erwacht, war schon der Wein geschönt, schon der Wein geschönt u. fein gemacht! Und

mf

mf

8 8 8

Baß-Pos. b

mf

VI II = III

A7 D E7 A D A7 Em E7 A

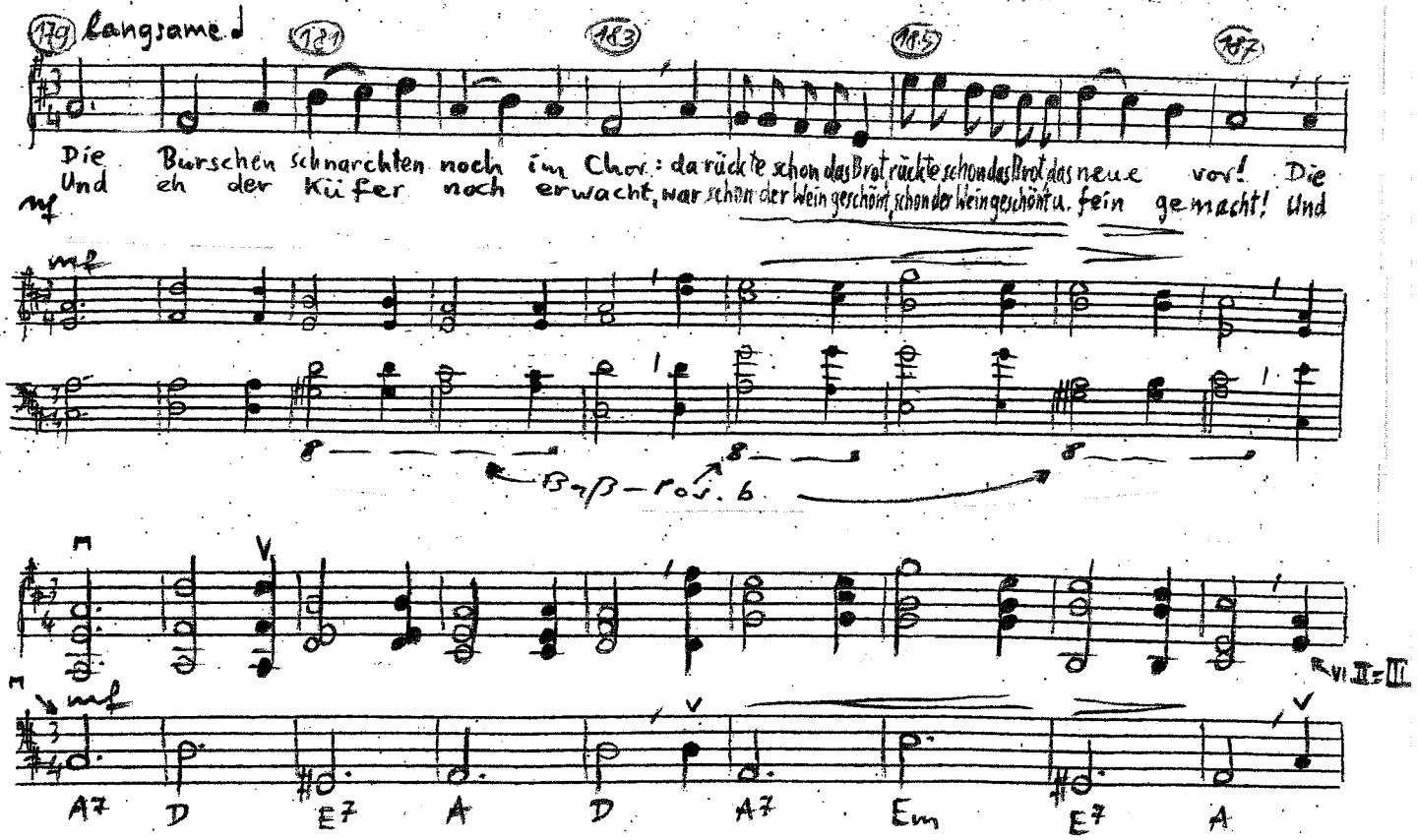
183 190 192 194 ♩. = 0

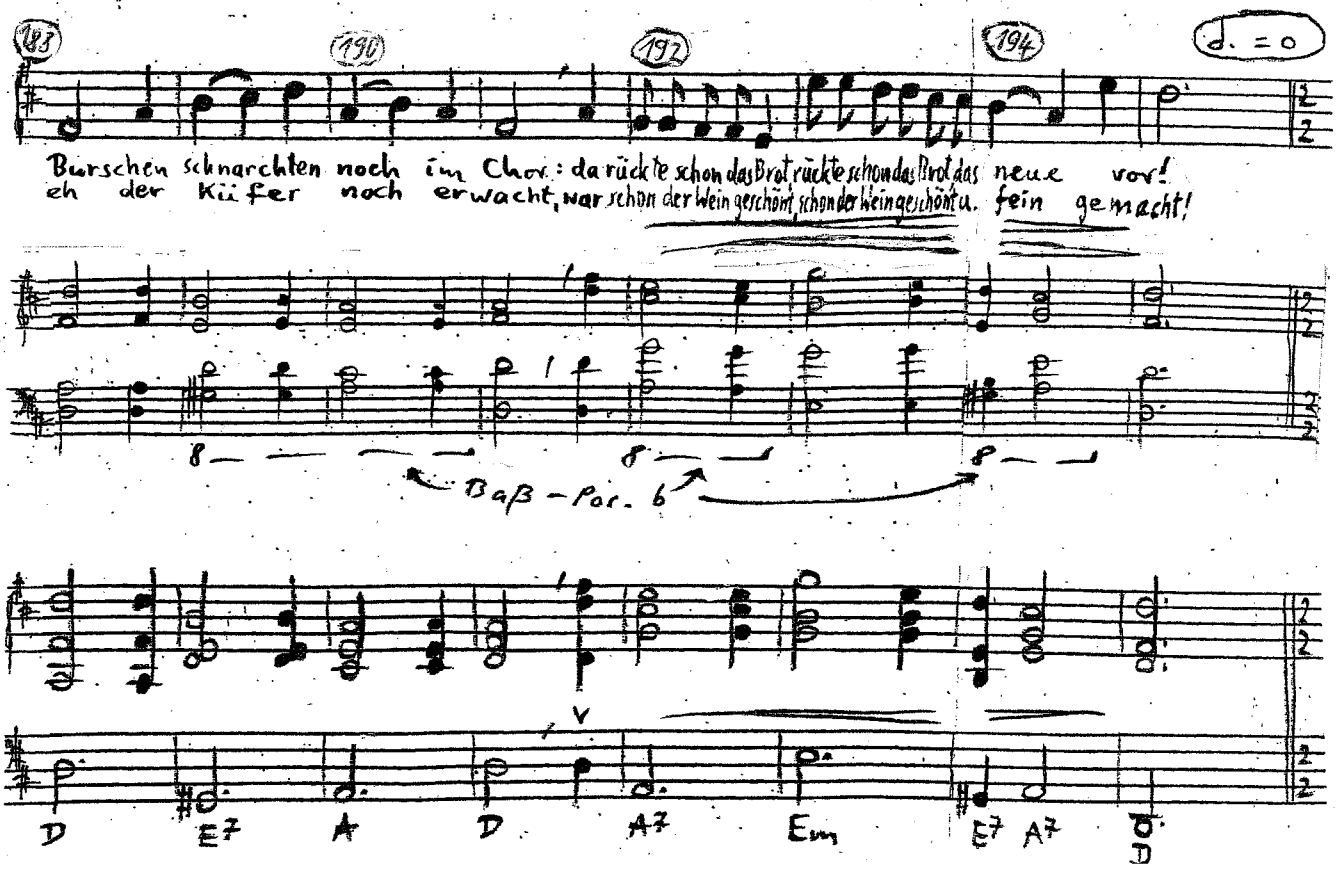
Burschen schnarchten noch im Chor: da rückte schon das Brot, rückte schon das Brot, das neue vor!
eh der Küfer noch erwacht, war schon der Wein geschönt, schon der Wein geschönt u. fein gemacht!

8 8 8

Baß-Pos. b

D E7 A D A7 Em E7 A7 D





ad. lib. Sprecher: Beim Fleischer ging es just so zu: Gesell u. Busche lag in Ruh.
In dessen kam'n die Männlein her u. hackten's Schwein die Kreuz u. Quer

bei Wdh.: Einst hatt' ein Schneider große Pein: Der Staatsrock sollte fertig sein;
warf hin das Zeug u. legte sich hin auf das Ohr u. pflegte sich.

196 Überleitung 198 Zw.-spiel 201

Solo-Tr. (Klar. o.a.) ad. lib. (= Vl. I a)

Tr. I, II

Baß – Pos. b

Solo-Vl. evtl. 1 Oht ↑

Vl. I a

Vl. I b

Vl. II, III

mf

Kl. ad. lib. am besten hohes Soloinstr. (Vl. o.a.)

Begleitg. wie T. 17

Vorschläge bei Wdh.

mp

Vl. II = III

D Em E7 A D7 E7 A7 D D Hm A7 D Hm F#m

203 205 207 209

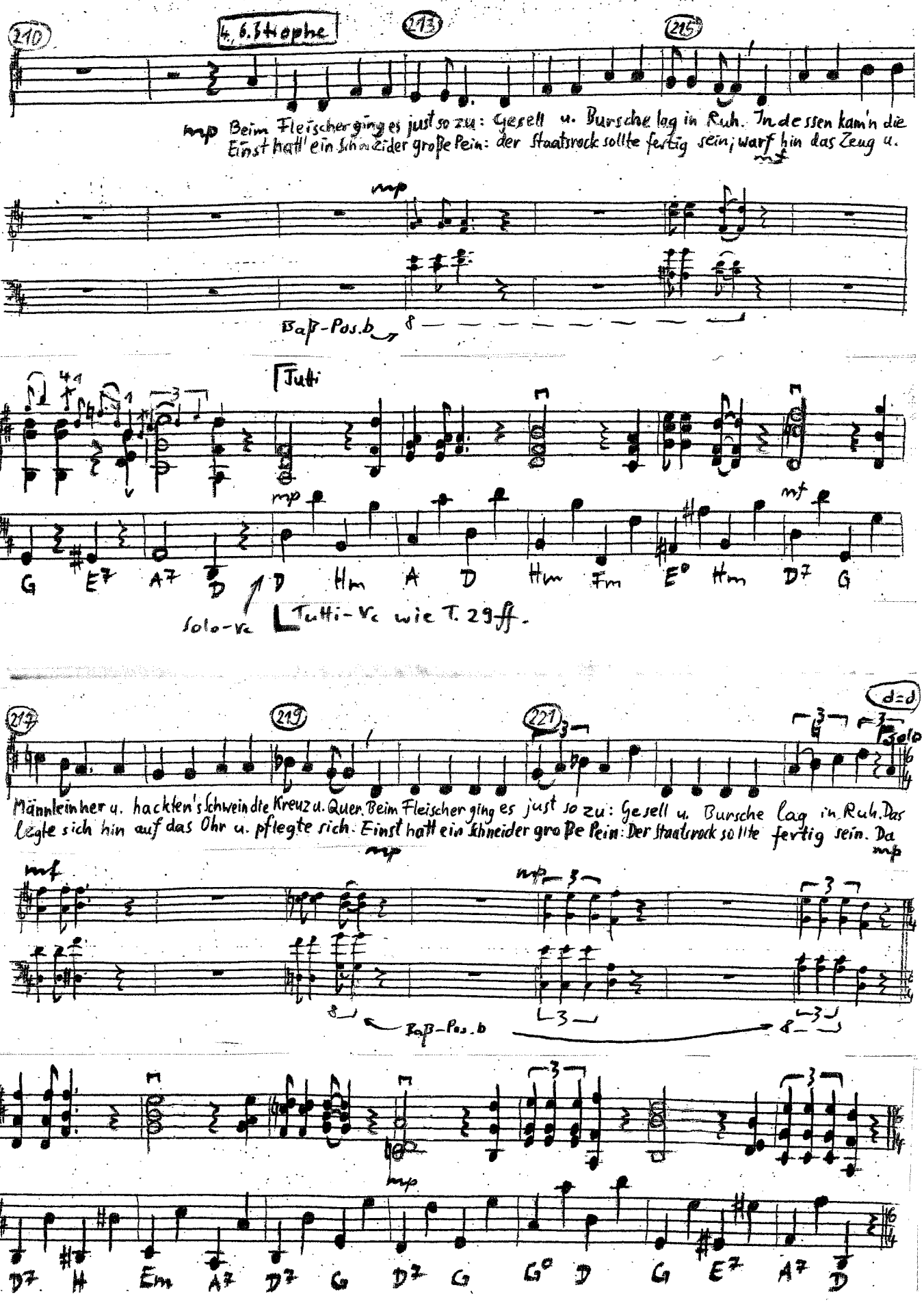
tacet

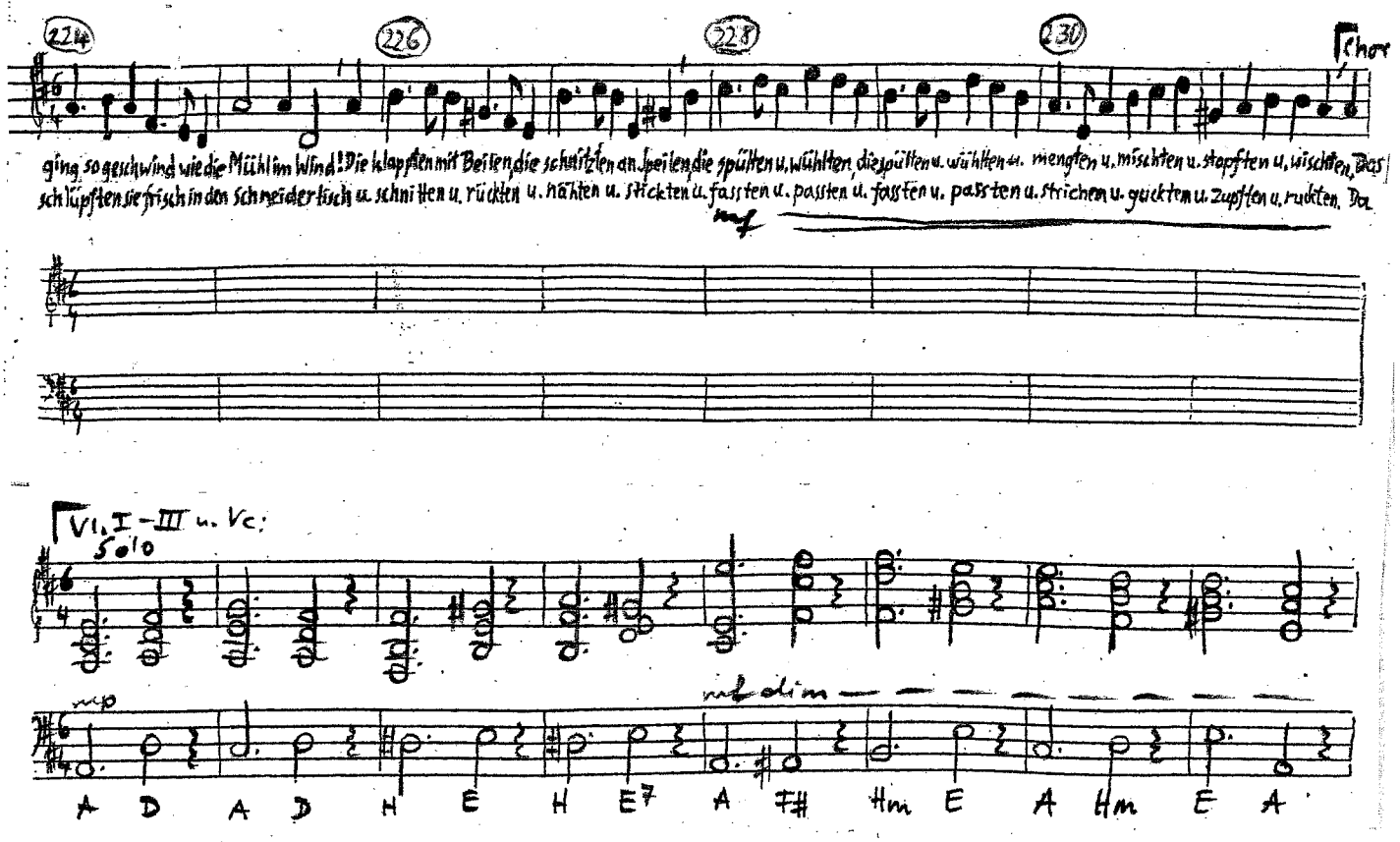
tacet

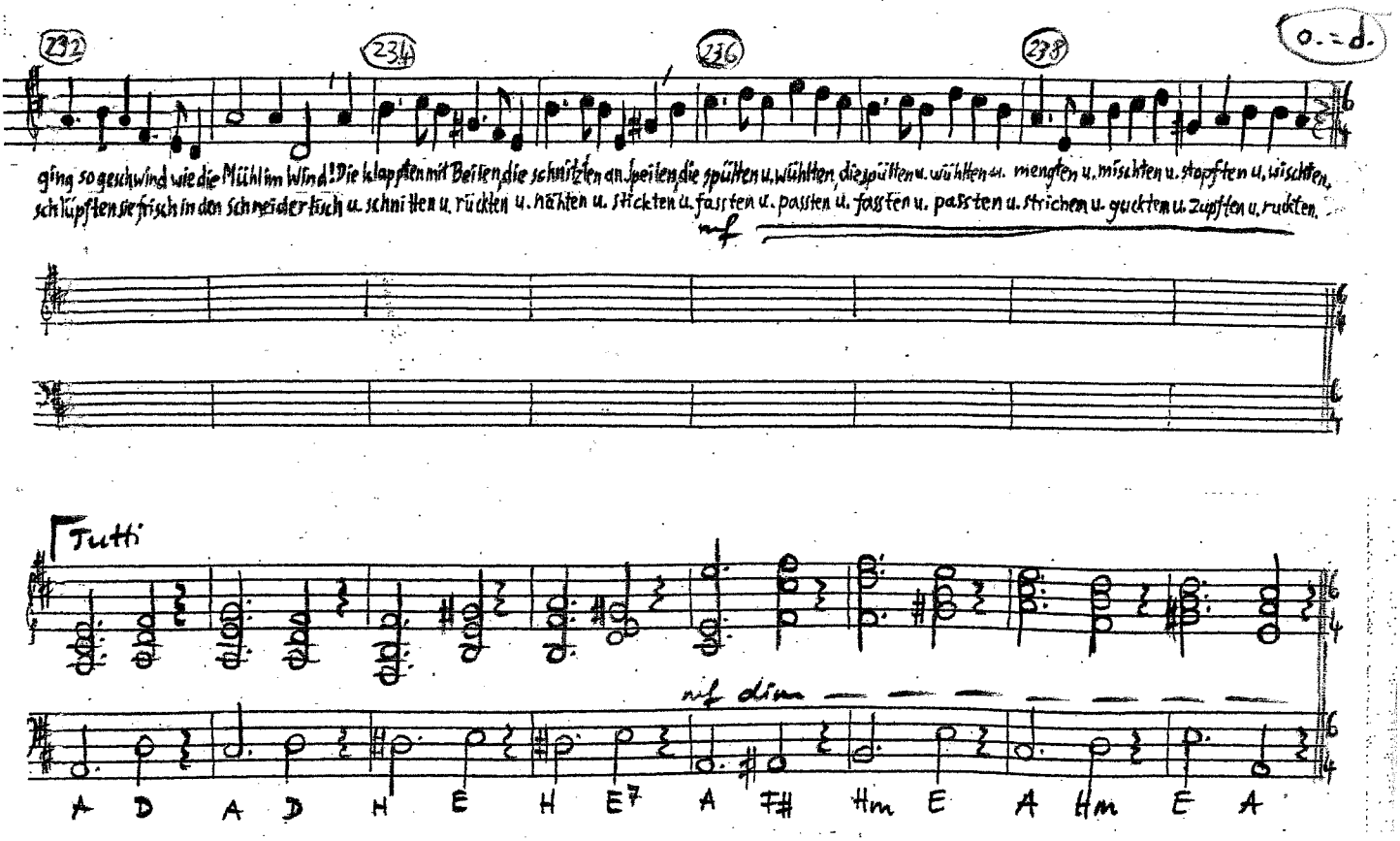
mf

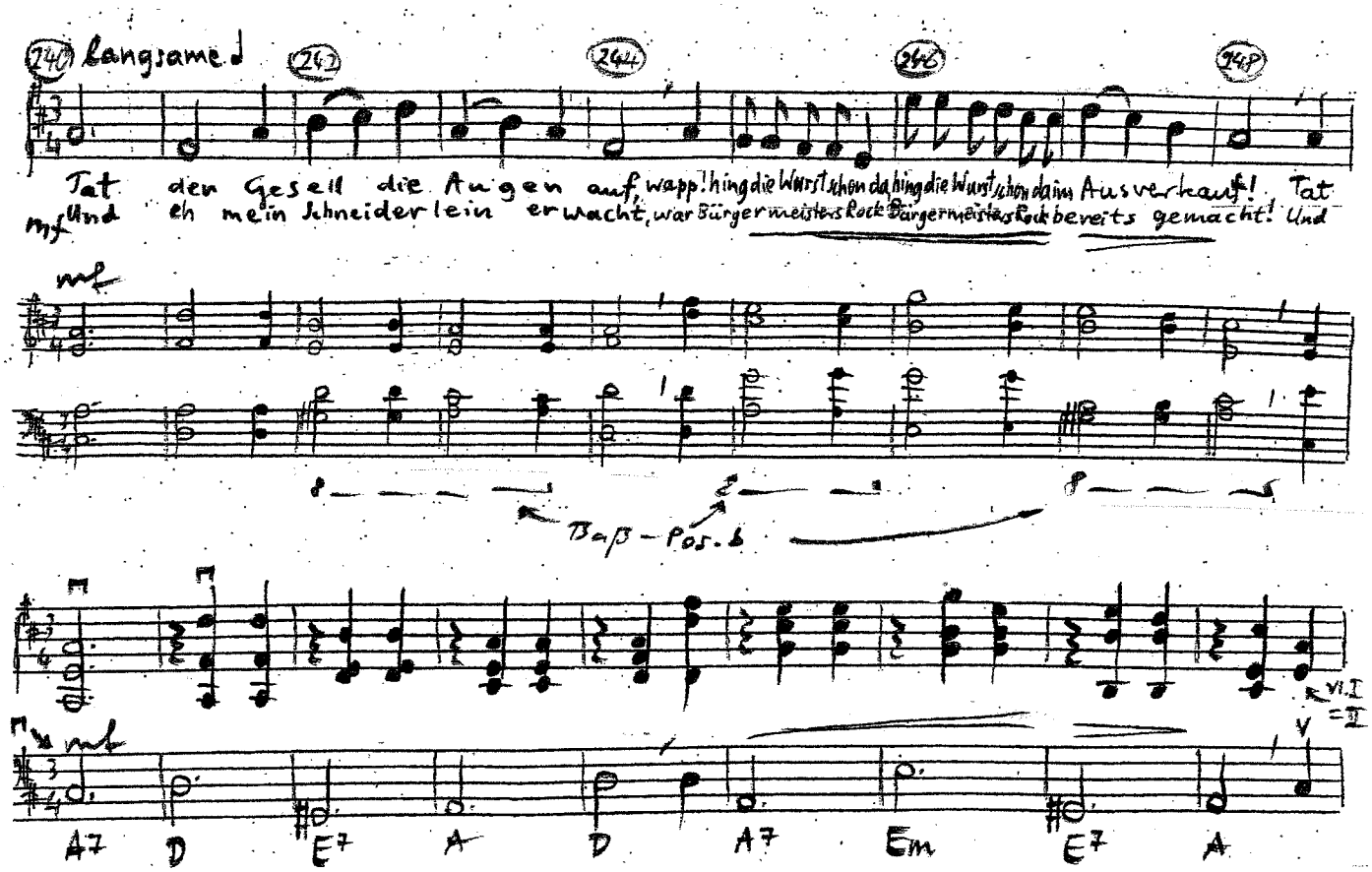
mp

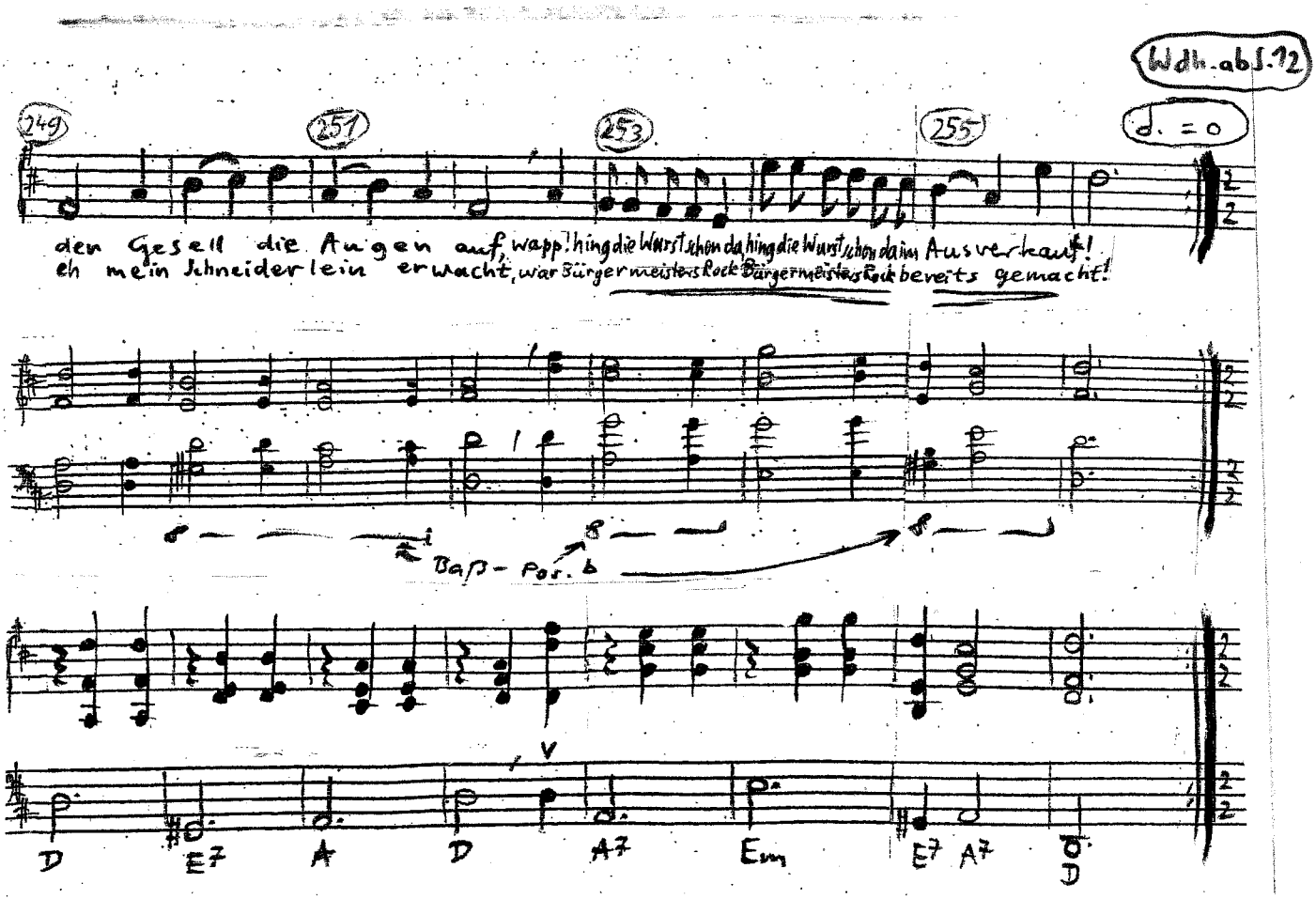
E° Hm D7 G D H Em A7 D7 G D7 G G° D


4. 6. Strophe
210
213
215
mp Beim Fleischer ging es just so zu: Gesell u. Bursche lag in Ruh. Indessen kam in die
Einst hatt' ein Schneider große Pein: der Staatsrock sollte fertig sein; warf hin das Zeug u.
mf
mp
Baß-Pos. b
Tutti
mp
mf
G E7 A7 D D Hm A D Hm Fm E° Hm D7 G
Solo-Vc
Tutti-Vc wie T. 29ff.
217
219
221
d=d
Solo
Männlein her u. hackten's Schwein die Kreuz u. Quer. Beim Fleischer ging es just so zu: Gesell u. Bursche lag in Ruh. Das
legte sich hin auf das Ohr u. pflegte sich. Einst hatt ein Schneider große Pein: Der Staatsrock sollte fertig sein. Da
mf
mp
mp
mp
Baß-Pos. b
mp
D7 H Em A7 D7 G D7 G G° D G E7 A7 D


224
226
228
230
Chor
ging so geschwind wie die Mühl im Wind! Die klapften mit Beilen, die schnitzten an Speilen, die spülten u. wühlten, die spülten u. wühlten u. mengten u. mischten u. stopften u. wischten, Das schlüpften sie frisch in den Schneider tisch u. schnitten u. rückten u. nähten u. stickten u. fassten u. passten u. fassten u. passten u. strichen u. guckten u. zupften u. rukten. Da
mf
VI. I – III u. Vc:
Solo
mp
mf dim
A D A D H E H E7 A F# Hm E A Hm E A


232
234
236
238
D. = d.
ging so geschwind wie die Mühl im Wind! Die klapften mit Beilen, die schnitzten an Speilen, die spülten u. wühlten, die spülten u. wühlten u. mengten u. mischten u. stopften u. wischten, schlüpften sie frisch in den Schneider tisch u. schnitten u. rückten u. nähten u. stickten u. fassten u. passten u. fassten u. passten u. strichen u. guckten u. zupften u. rukten.
mf
Tutti
mf dim
A D A D H E H E7 A F# Hm E A Hm E A


langsame
240
242
244
246
248
Tat den Gesell die Augen auf, wapp! hing die Wurst schon da hing die Wurst schon da im Ausverkauf! Tat
Und eh mein Schneiderlein erwacht, war Bürgermeisters Rock Bürgermeisters Rock bereits gemacht! Und
mf
Baß - Pos. b
VI. I = II
mf
A7 D E7 A D A7 Em E7 A


Wdh. ab T. 72
249
251
253
255
d. = o
den Gesell die Augen auf, wapp! hing die Wurst schon da hing die Wurst schon da im Ausverkauf!
eh mein Schneiderlein erwacht, war Bürgermeisters Rock Bürgermeisters Rock bereits gemacht!
Baß - Pos. b
D E7 A D A7 Em E7 A7 D

S. 20

ad. lib. Sprecher: Neugierig war des Schneiders Weib u. macht sich diesen Zeitvertreib:
streut Erbsen hin die andre Nacht, Die Heinzelmännchen kommen sacht.

257 Überleitung 259 Zw.-spiel 262

Solo-Tr. (Klar. o.a.) ad. lib. (= Vl. I a)

I, II

Baß – Pos. b

Solo-Vl. 8va 1 Okt ↑

Kl. ad. lib. am besten tiefes Soloinstr. (Klar. o.a. 1 Okt ↓)

Begleitg. wie T. 17

Vl. I a

Vl. I b

Vl. II III

mf mp

D Em E7 A D7 E7 A7 D Hm A7 D Hm F#m

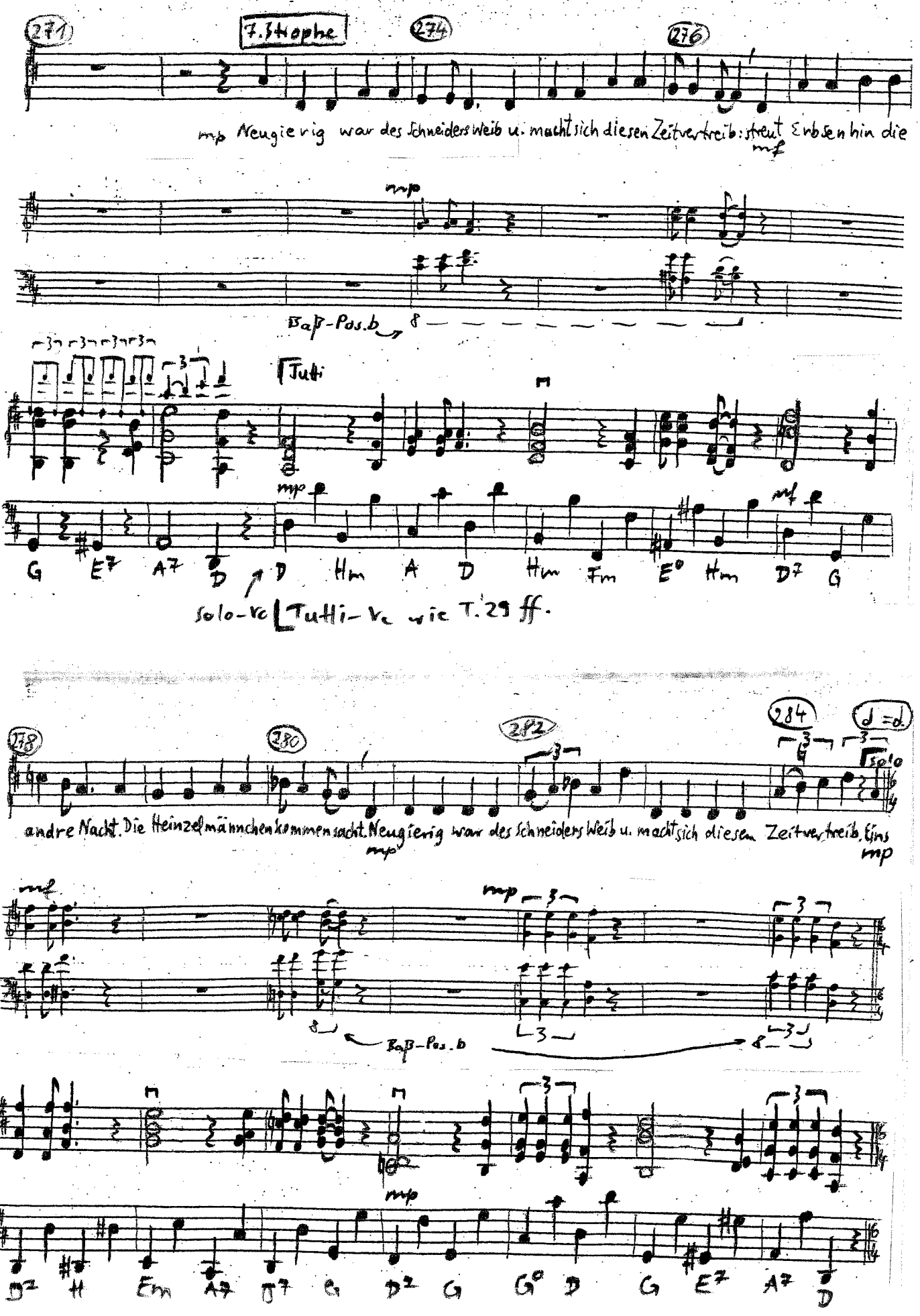
264 266 268 270

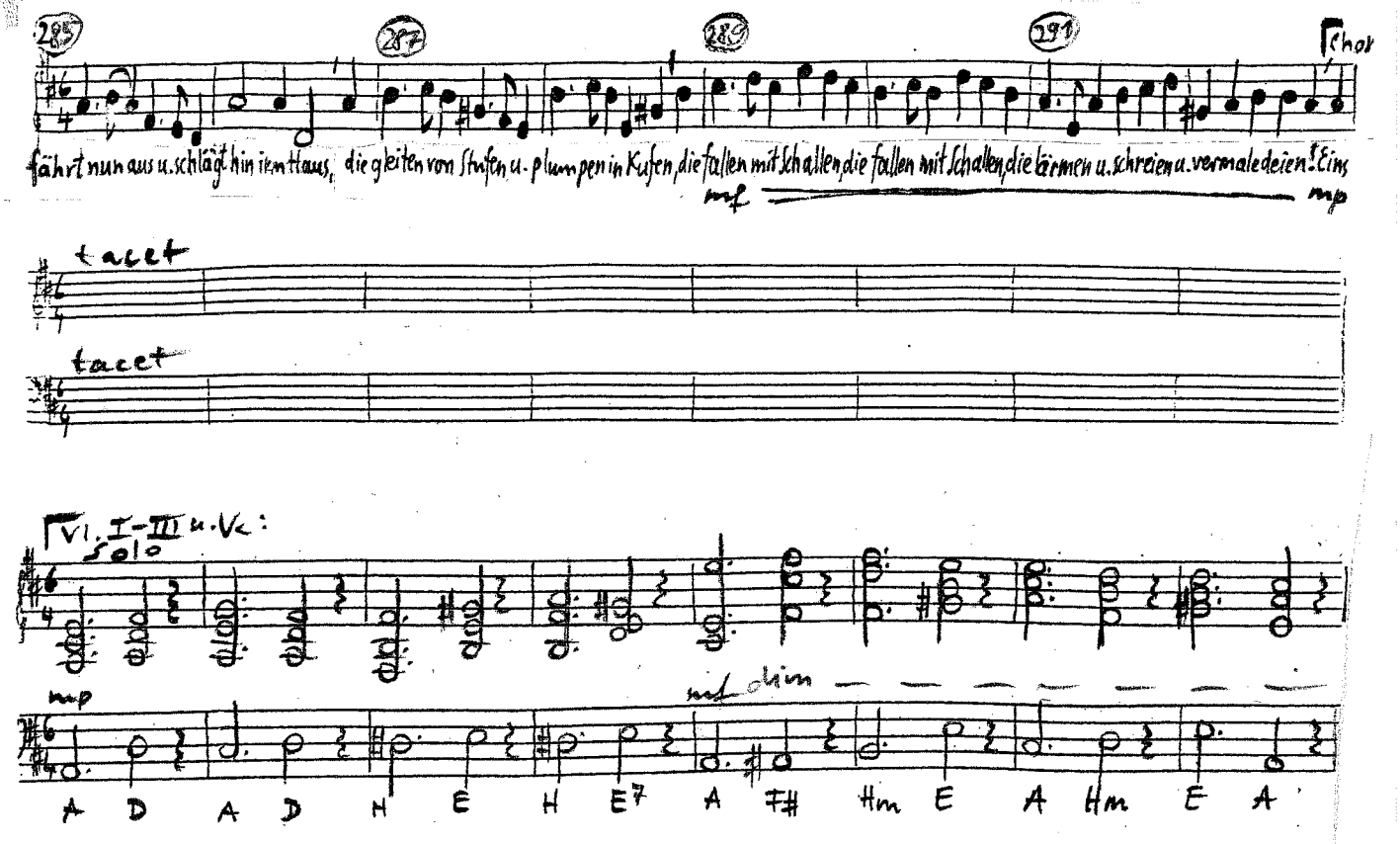
tacet

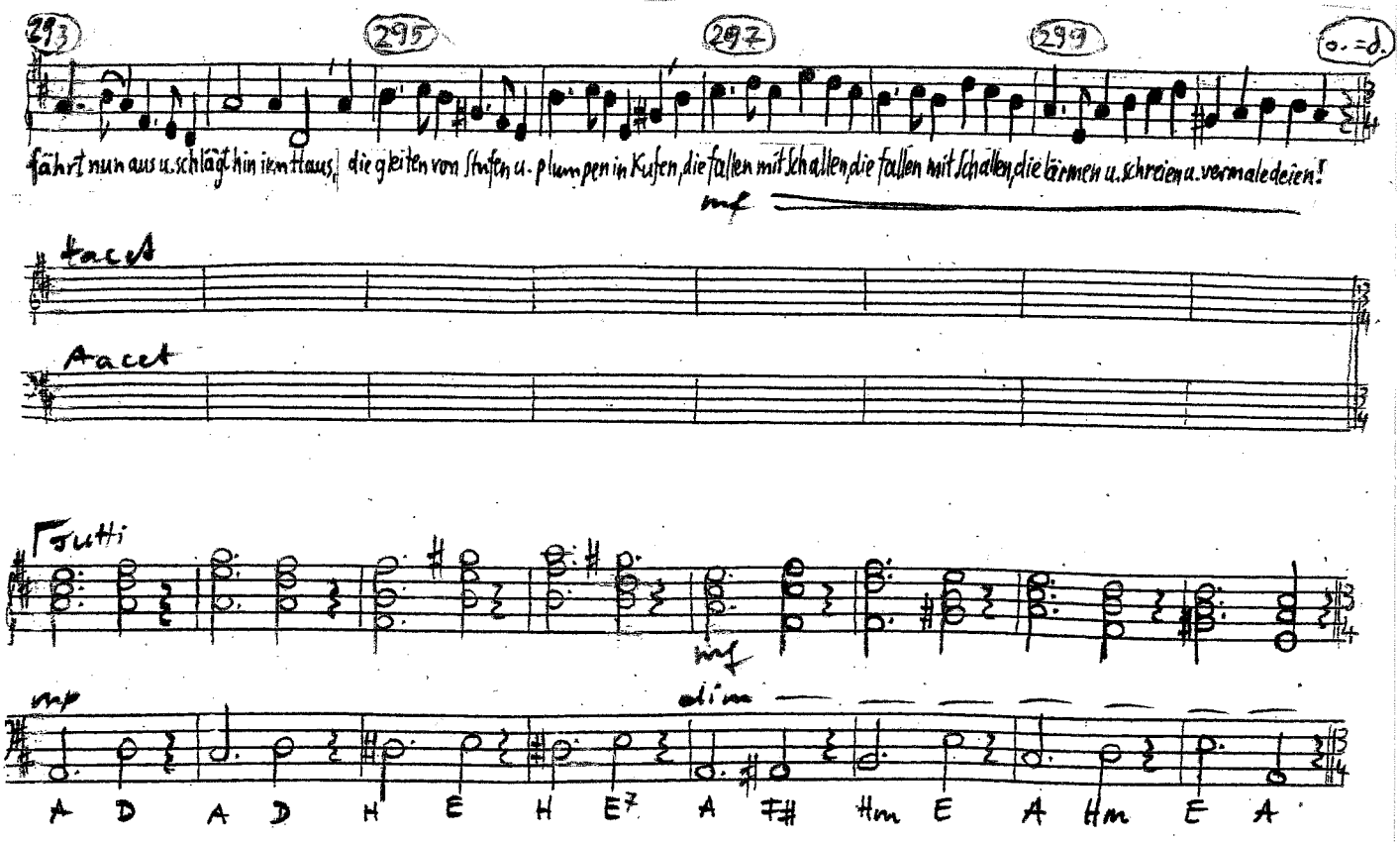
tacet

mf mp

E° Hm D7 G D H Em A7 D7 G D7 G G° D


271
7. Strophe
274
276
mp Neugierig war des Schneiders Weib u. macht sich diesen Zeitvertreib: streut Erbsen hin die
mf
mp
Baß-Pos. b
Tutti
mp
mf
G E7 A7 D D Hm A D Hm Fm E° Hm D7 G
Solo-Vc Tutti-Vc wie T. 29 ff.
278
280
282
284
Solo
andre Nacht. Die Heinzelmännchen kommen sacht. Neugierig war des Schneiders Weib u. macht sich diesen Zeitvertreib, fins
mp
mf
mp
mp
Baß-Pos. b
D7 H Em A7 D7 G D7 G G° D G E7 A7 D


285
287
289
291
Chor
fährt nun aus u. schlägt hin im Haus, die gleiten von Stufen u. plumpen in Kufen, die fallen mit Schallen, die fallen mit Schallen, die lärmen u. schreien u. vermale deien! Eins
mf
mp
tacet
tacet
Vl. I–III u. Vc:
solo
mp
mf dim
A D A D H E H E7 A F# Hm E A Hm E A


293
295
297
299
o. = d.
fährt nun aus u. schlägt hin im Haus, die gleiten von Stufen u. plumpen in Kufen, die fallen mit Schallen, die fallen mit Schallen, die lärmen u. schreien u. vermale deien!
mf
tacet
tacet
Tutti
mf
mp
dim
A D A D H E H E7 A F# Hm E A Hm E A

301 langsame ♩ 303 305 307 309

mf Sie springt hinunter auf den Schall mit Licht: husch husch husch husch Licht husch husch husch husch verschwinden all. Sie

mf

8 8 8

Bap-Pos. b

n v

n mf

VI II = III

A7 D E7 A D A7 Em E7 A

310 312 314 316 𝅗𝅥. = 0

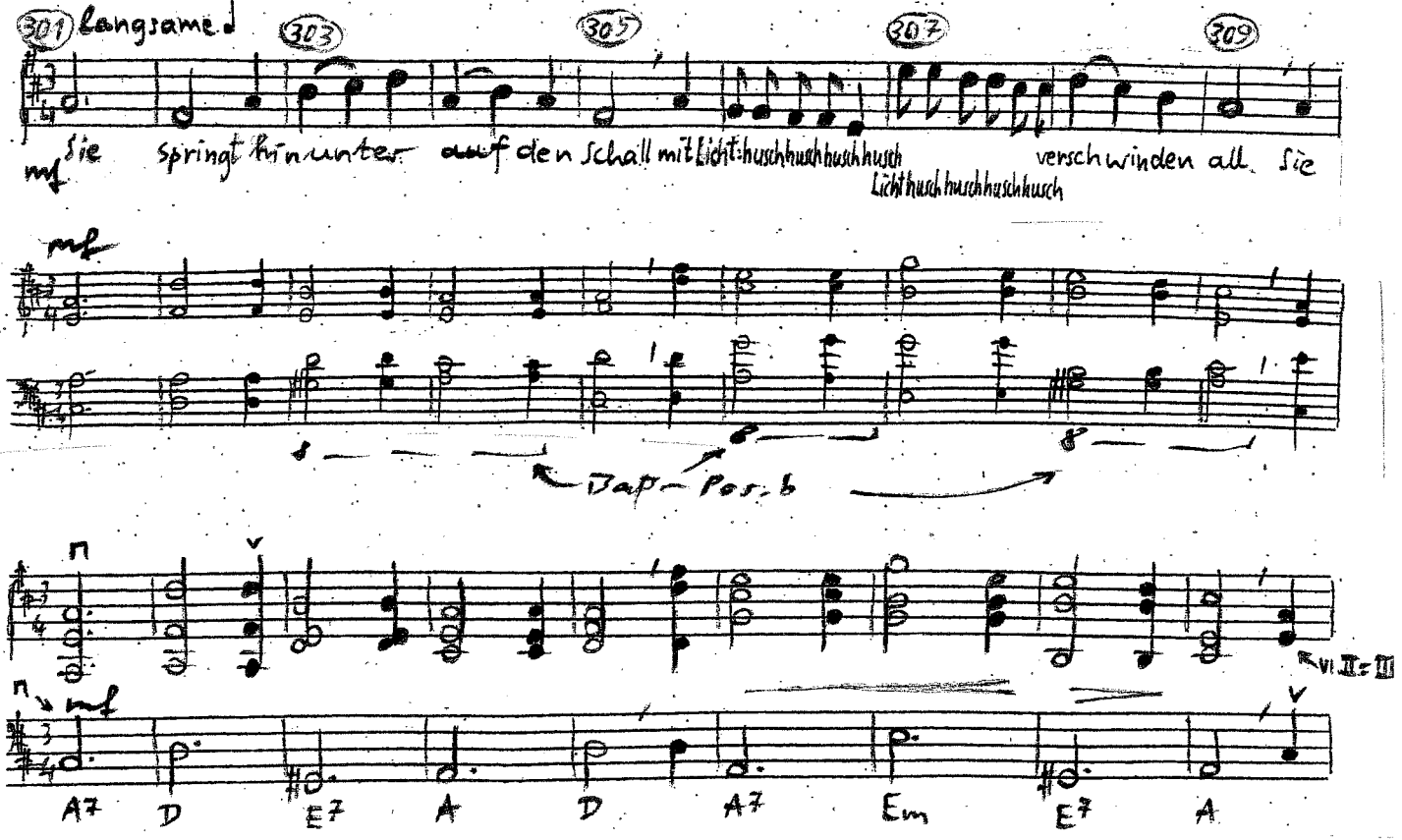
springt hinunter auf den Schall mit Licht: husch husch husch husch Licht husch husch husch husch verschwinden all.

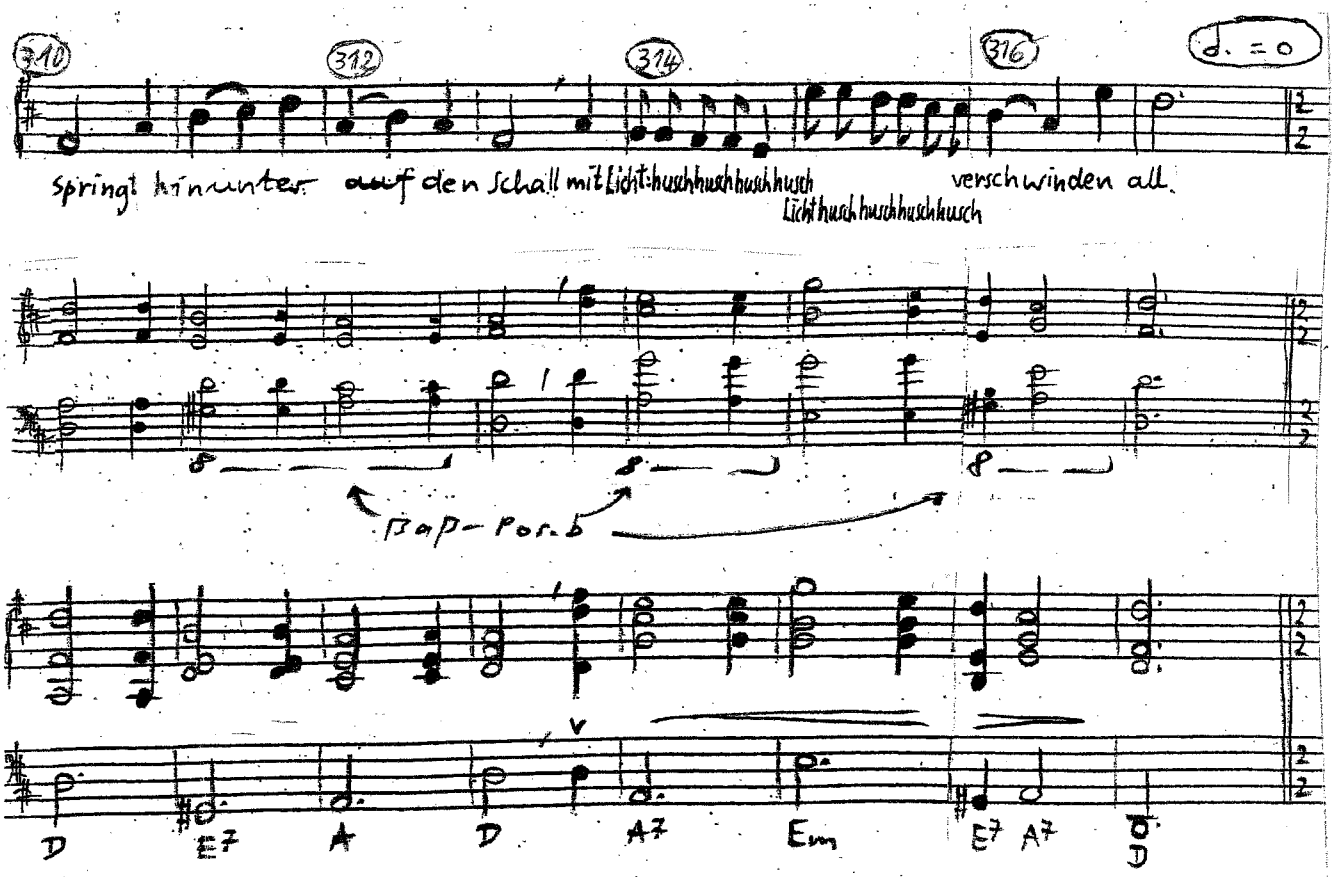
8 8 8

Bap-Pos. b

v

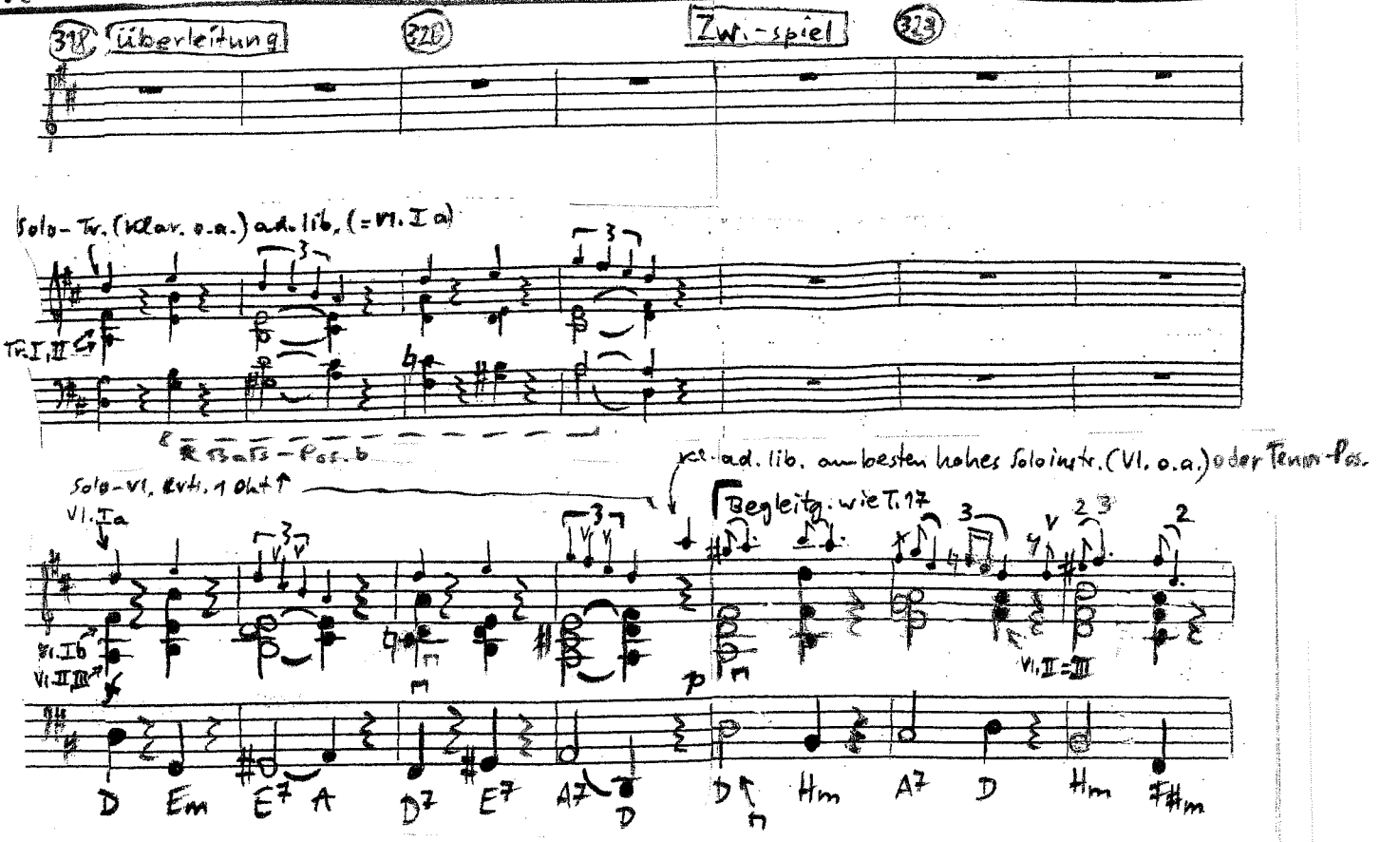
D E7 A D A7 Em E7 A7 D

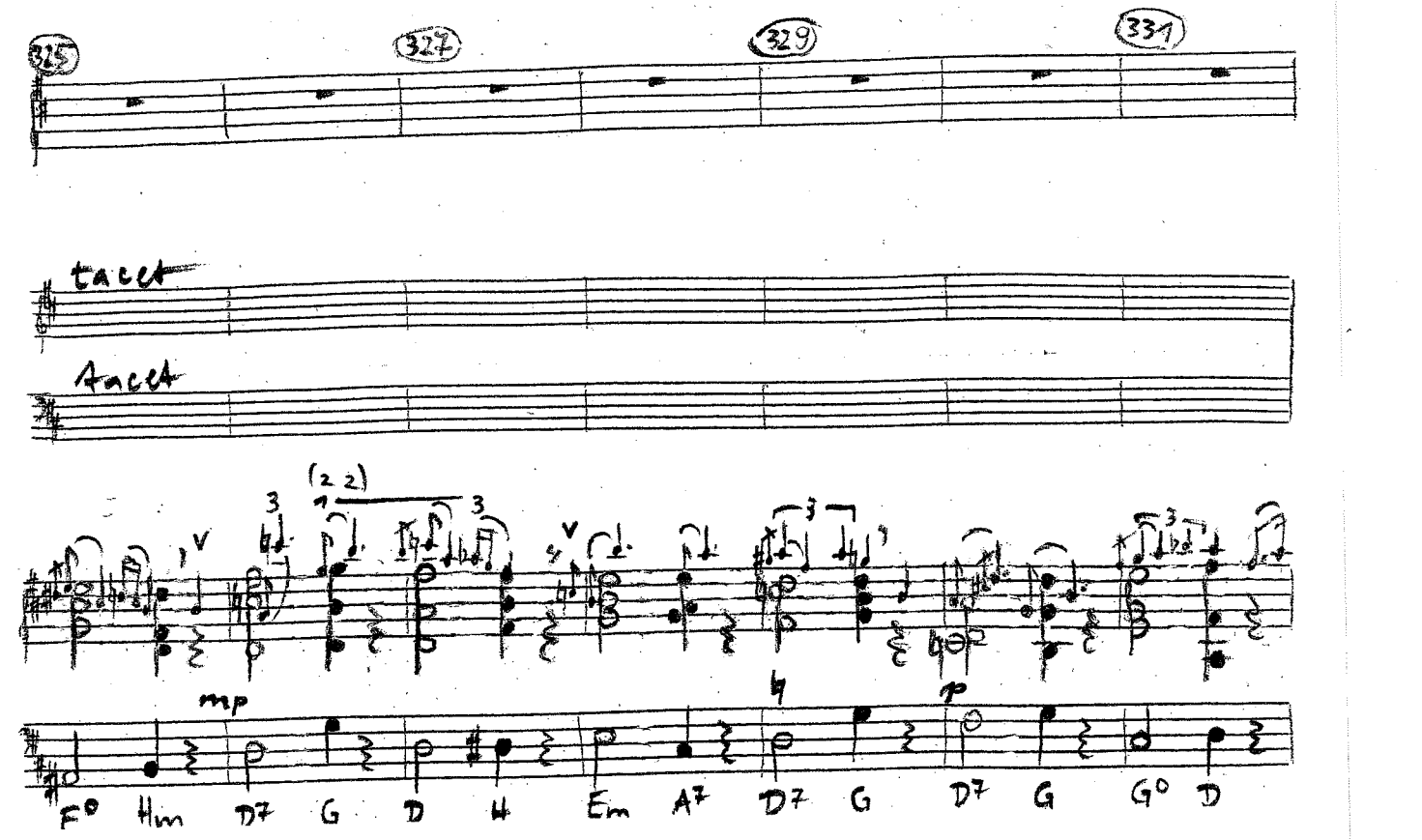


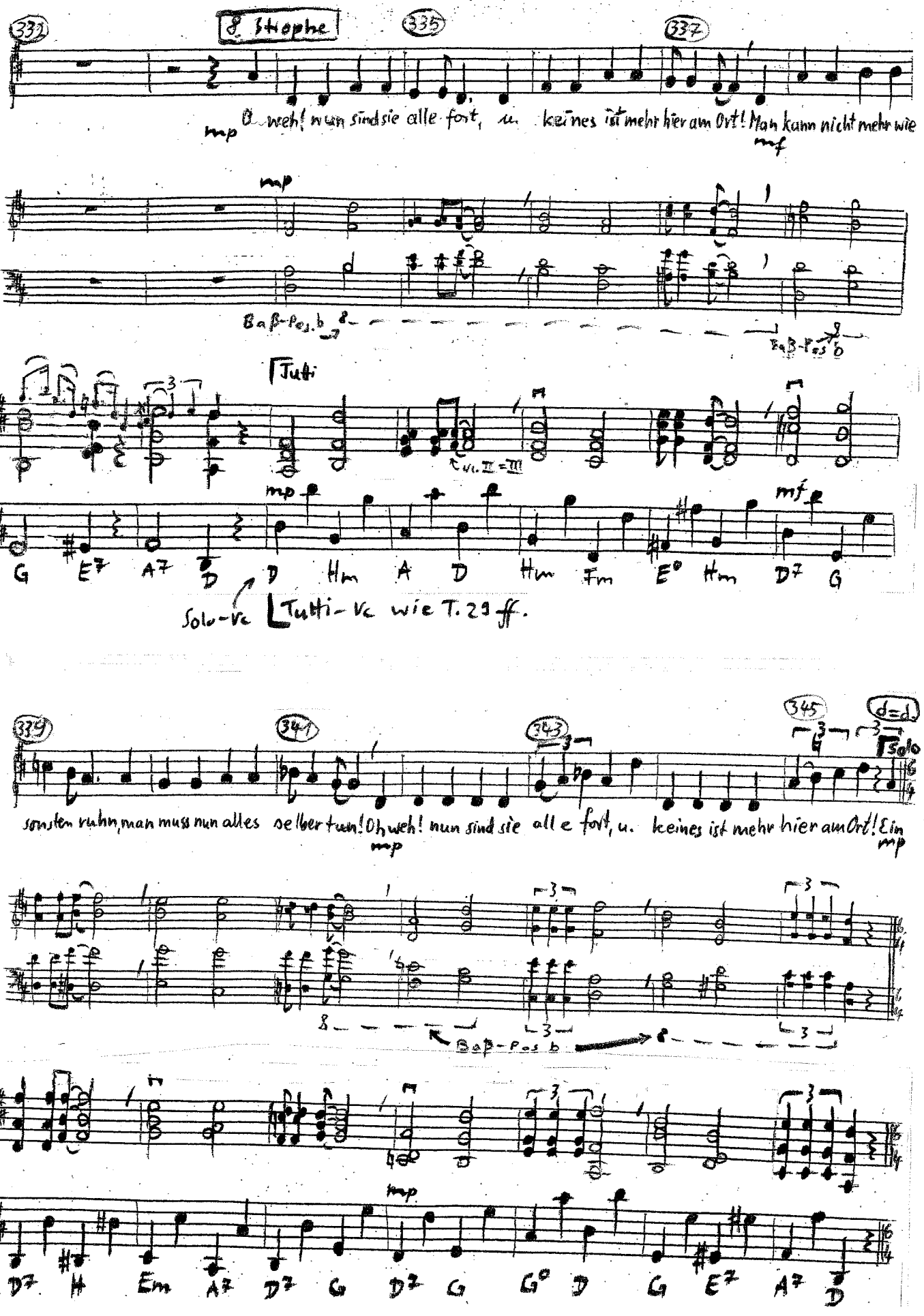


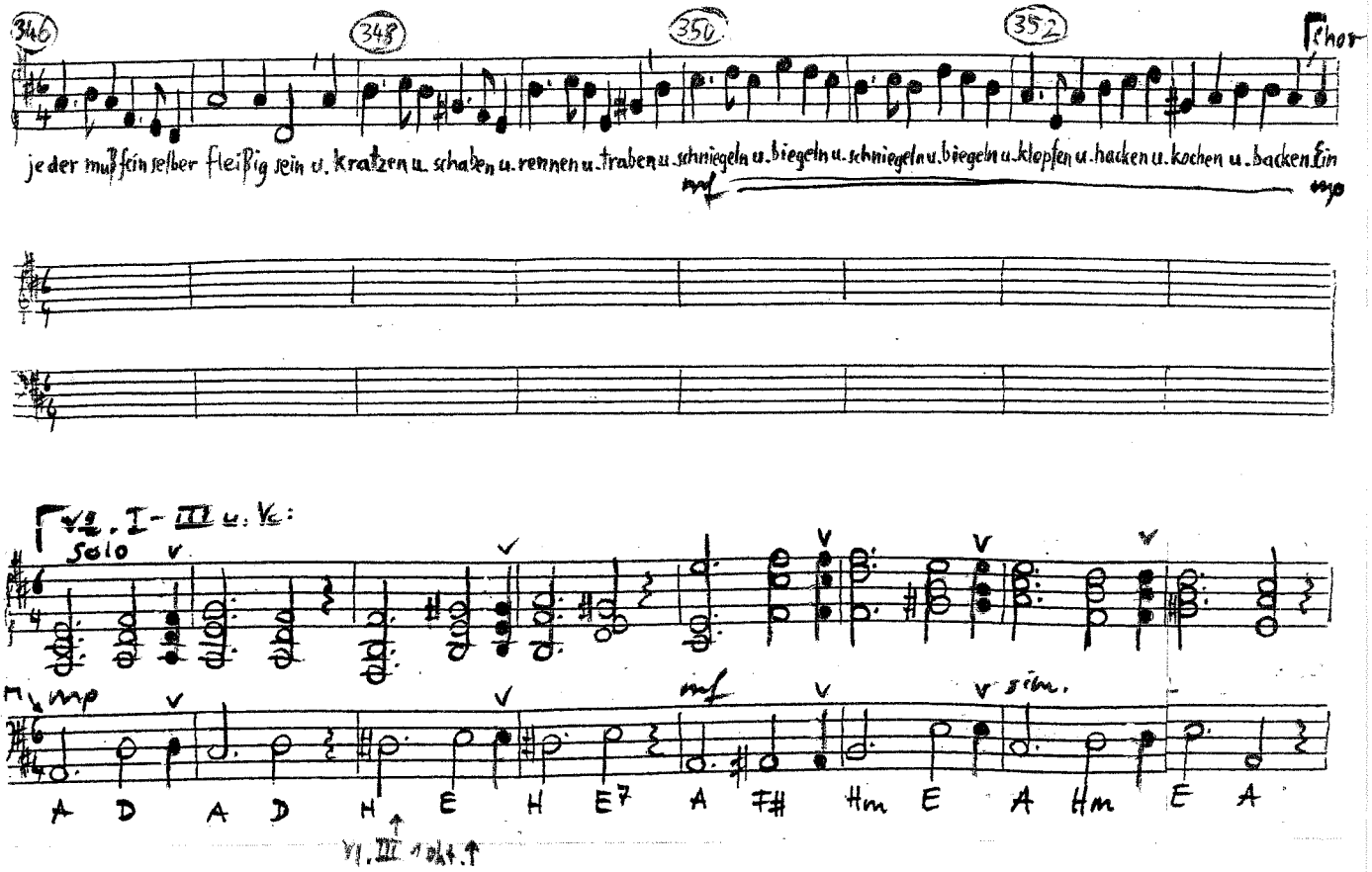
nicht ad. lib.!

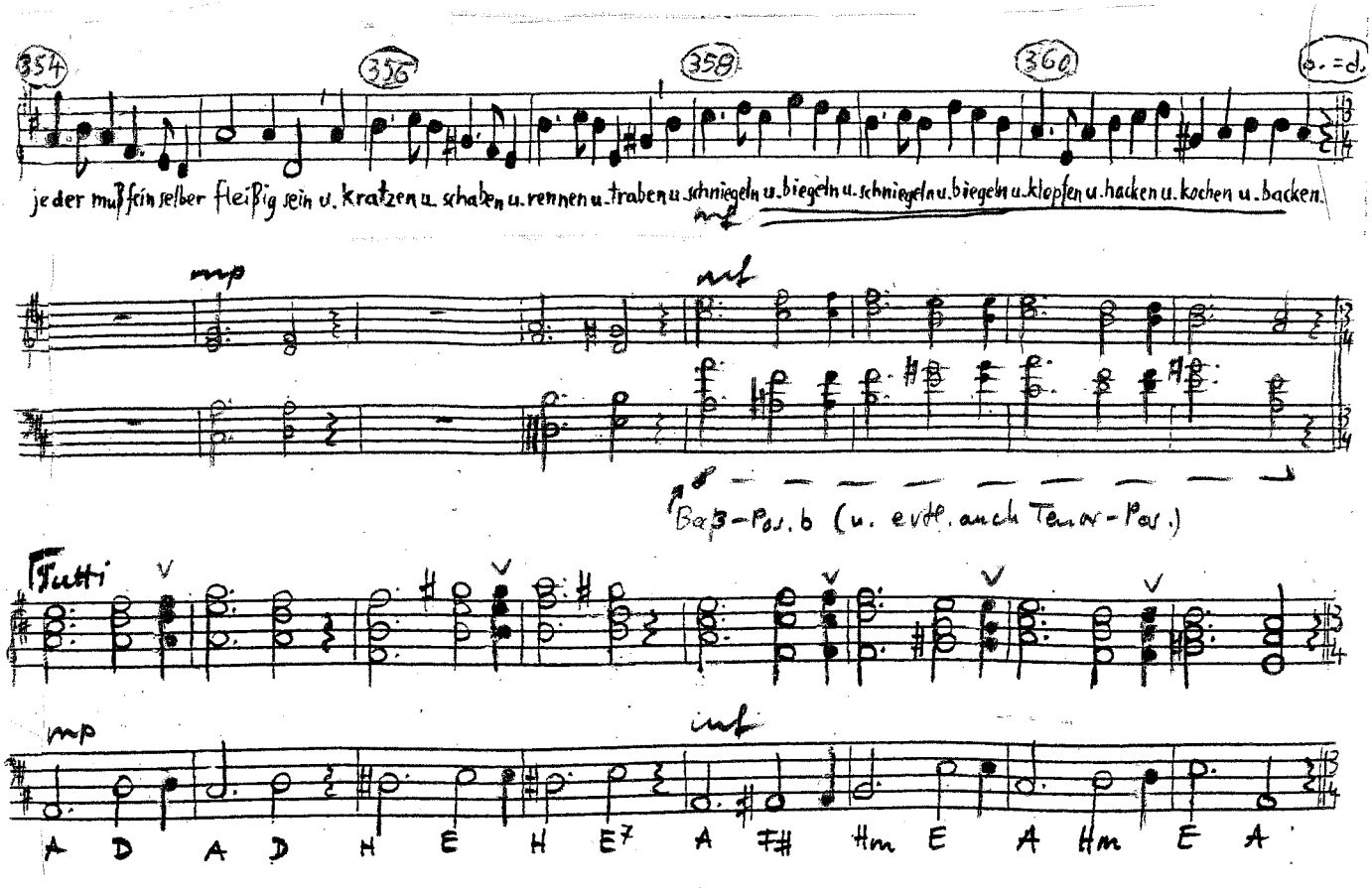
Sprecher: Oh weh! nun sind sie alle fort, u. keines ist mehr hier am Ort!
Man kann nicht mehr wie sonsten ruhn, man muss nun alles selber tun!

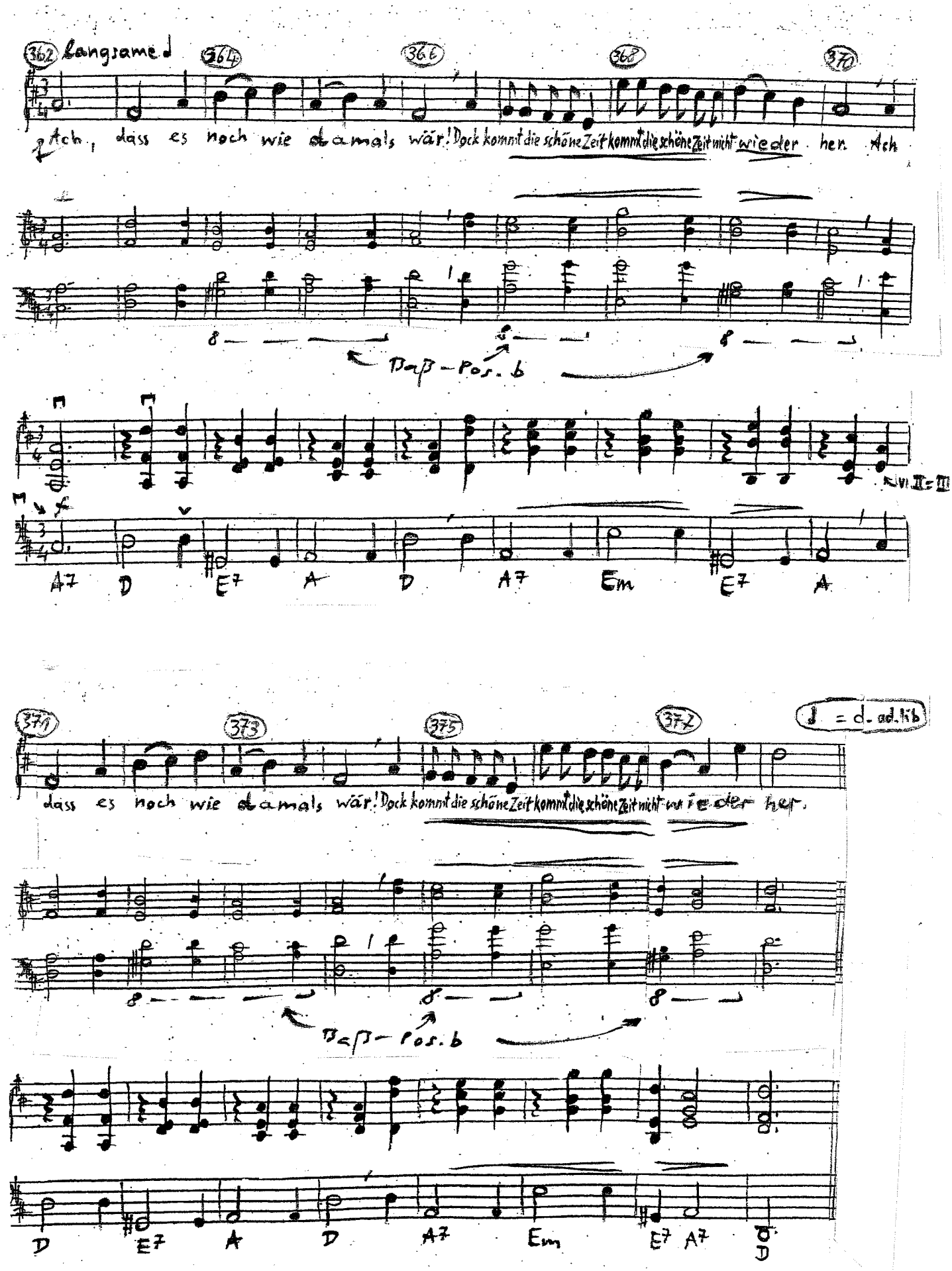





8. Strophe
332
335
337
mp
O weh! nun sind sie alle fort, u. keines ist mehr hier am Ort! Man kann nicht mehr wie
mf
mp
Baß-Pos. b
Tutti
Vc. II = III
mp
mf
G E7 A7 D D Hm A D Hm Fm E° Hm D7 G
Solo-Vc
Tutti-Vc wie T. 29 ff.
334
341
343
345
d=d
Solo
sonsten ruhn, man muss nun alles selber tun! Oh weh! nun sind sie alle fort, u. keines ist mehr hier am Ort! Ein
mp
mp
Baß-Pos b
mp
D7 H Em A7 D7 G D7 G G° D G E7 A7 D


346
348
350
352
Chor
je der muß fein selber fleißig sein u. kratzen u. schaben u. rennen u. traben u. schniegeln u. biegeln u. schniegeln u. biegeln u. klopfen u. hacken u. kochen u. backen. Ein
mf
mp
Vl. I - III u. Vc.:
Solo
A D A D H E H E7 A F# Hm E A Hm E A
Vl. III 1 Okt. ↑


354
356
358
360
d. = d.
je der muß fein selber fleißig sein u. kratzen u. schaben u. rennen u. traben u. schniegeln u. biegeln u. schniegeln u. biegeln u. klopfen u. hacken u. kochen u. backen.
mf
mp
mf
Bass-Pos. b (u. evtl. auch Tenor-Pos.)
Tutti
mp
mf
A D A D H E H E7 A F# Hm E A Hm E A


362
langsame
364
366
368
370
Ach, dass es noch wie damals wär! Doch kommt die schöne Zeit kommt die schöne Zeit nicht wieder her. Ach
Dopp-Pos. b
A7 D E7 A D A7 Em E7 A
371
373
375
377
♩ = d. ad. lib
dass es noch wie damals wär! Doch kommt die schöne Zeit kommt die schöne Zeit nicht wieder her.
Dopp-Pos. b
D E7 A D A7 Em E7 A7 D

schnelle ♩ (ganztaktig)

379 Nachspiel 381 383 385 387

pfeifen o. summen (evtl. tiefes Soloinstrument wie Klar.; kann auch entfallen)

Baß-Pos. 6

Kl. ad. lib. (am besten hohes Soloinstr. (Vl. o. a.)

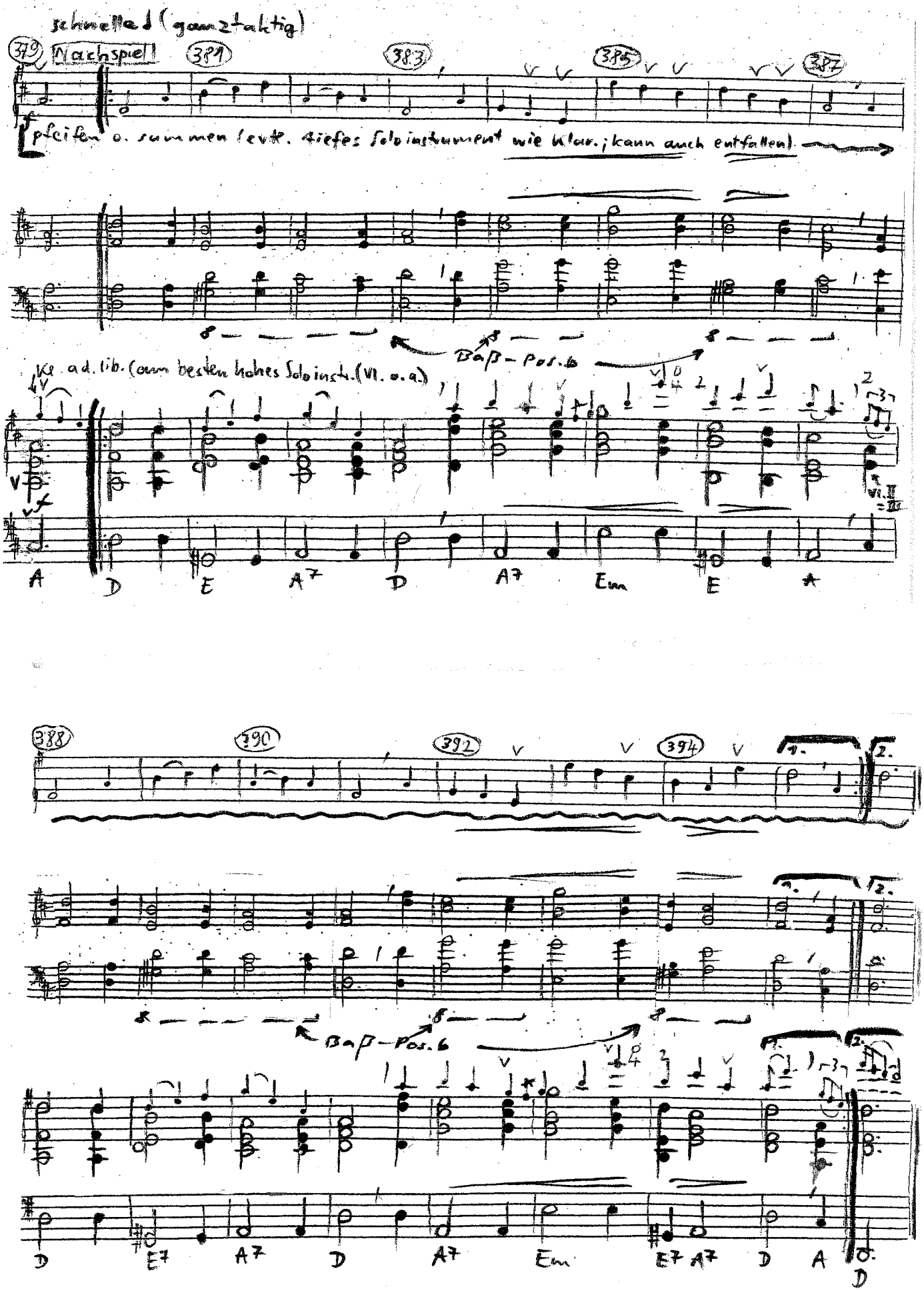
Vl. II = III

A D E A7 D A7 Em E A

388 390 392 394 1. 2.

Baß-Pos. 6

D E7 A7 D A7 Em E7 A7 D A D



Zur Entstehung, Besetzung...

- Text unverändert verwendet; nur Überleitungsworte wie „und" eingefügt u. Wiederholungen von Zeilen

- Da der Text verschiedene Sprachrhythmen in jedem Abschnitt wiederholt, ist auch die Kantate in jedem Teil (Strophen) in 3 Teile mit verschiedenen Rhythmen gegliedert (der halbtaktige Impuls vom $\frac{3}{2}$-Takt = halbtaktige Impuls vom $\frac{6}{4}$-Takt!)

- Diese Teile u. auch die einzelnen Strophen schließen nahtlos aneinander an, wobei nach jeder Strophe ein kleiner Einschnitt möglich ist (s. auch Einschnitt in Verbindung mit Sprecher zw. 7. u. 8. St.)

- Die Überleitungen u. Zw.-spiele lassen Zeit für Auftritte einzelner Solisten; Die Sprechen können weggelassen werden, aber vor der letzten Str. (s. S. 24) sollte ein Sprecher auftreten. (Wenn er nur an dieser Stelle auftritt, so ist das die größte Wirkung; vor den anderen Strophen, nur sinnvoll, um Zeit f. Dekorationsumbau zu gewinnen oder Verschnaufpausen f. Orch o. um Kürzen Soloauftritte zu ermöglichen)

- Die Begleitung ist variabel; Vorsicht! Nicht zu laut!

- Die Zw.-spiele sind am besten für verschiedene Instrumente einzuteilen: zumindest (falls mögl.) für ein hohes u. ein tiefes (Vl. u. Klar. o.a.)

- Wenn das Orch. vollständig ist, kann Kl. u. Git. fehlen (Oder anders ausgedrückt Kl. u. Git. kann besetzt werden, um fehlende Instrumente – sogar Soloinstrumente zu ersetzen)